

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

**Reihe 1**

**Die Kostenstruktur in der Wirtschaft**

**I. Industrie und Energiewirtschaft 1966**

**Heft 7**

**Nahrungs- und Genußmittelindustrie**

Statistisches Bundesamt  
Auftrag Nr. 50/66 vom 1. April 1966



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE C

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

**Reihe 1**

**Die Kostenstruktur in der Wirtschaft**

**I. Industrie und Energiewirtschaft 1966**

**Heft 7**

**Nahrungs- und Genußmittelindustrie**



Bestellnummer: 220110 — 660007

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
<b>T e x t t e i l</b>	
Grundlage und Methode der Erhebung	
1. Gesetzliche Grundlage .....	5
2. Erhebungszweck .....	6
3. Berichtsjahr und -gebiet.....	6
4. Erhebungseinheit und -merkmale .....	6
5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials .....	7
6. Gruppierung der Unternehmen .....	9
7. Repräsentation .....	10
8. Gesamtrepräsentation der Erhebung 1966 .....	12
<b>T a b e l l e n t e i l</b>	
1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz, Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966 .....	14
2. Ausgewählte Kosten in % der Gesamtproduktion 1966 .....	22
3. Tätige Personen und Personalkosten 1966 je Unternehmen .....	30
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966 .....	38
<b>A n h a n g</b>	
Erhebungspapiere .....	42

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Erschienen im März 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,00

## Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden

Heft 7: Nahrungs- und Genußmittelindustrie

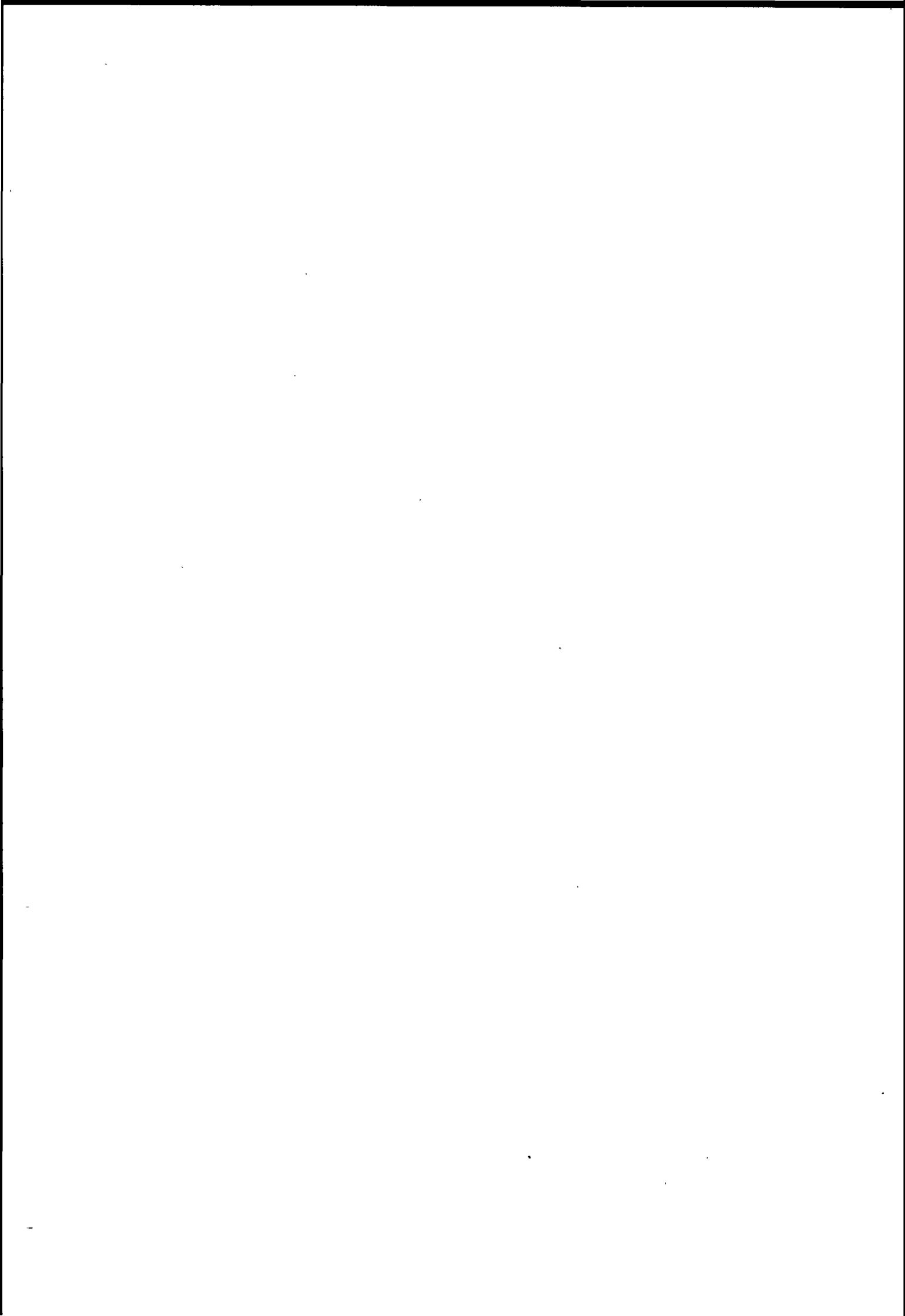
werden die letzten Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1966 in der Industrie veröffentlicht.

Das Tabellenprogramm für die in diesem Heft dargestellten Ergebnisse für 1966 deckt sich im allgemeinen mit dem der vorangegangenen Erhebungen 1958 und 1962. Damit bieten sich zwar Vergleichsmöglichkeiten an, doch ist ein gewisser Vorbehalt erforderlich, da der Kreis der jeweils befragten Unternehmen nicht immer der gleiche ist. Die Ergebnisse sind wiederum nur auf einige grundlegende Tatbestände abgestellt, doch lassen sich aus ihnen weitere Erkenntnisse über die Betriebs- und Kostenstruktur ableiten.

Den befragten Unternehmen, die ihre Angaben bereitwillig zur Verfügung gestellt haben sowie den beteiligten Wirtschaftsorganisationen und eingeschalteten Statistischen Landesämtern gilt der besondere Dank des Statistischen Bundesamtes.

Am Schluß dieses Heftes findet sich eine Übersicht über die bisher zur Kostenstrukturstatistik erschienenen Veröffentlichungen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Preise, Löhne, Unternehmensrechnungen, Wirtschaftsrechnungen" des Ltd. Regierungsdirektors Kunz, in der Gruppe des Dipl.-Ing. Lange von Dipl.-Kfm. Bieck bearbeitet.



## Grundlage und Methode der Erhebung

### 1. Gesetzliche Grundlage

Durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 245) wurden - beginnend mit dem Jahr 1959 - **l a u f e n d e** Erhebungen über die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) angeordnet. Die Erhebungen werden alle **v i e r** Jahre wiederholt und verteilen sich innerhalb dieses Zeitraumes wie folgt auf die einzelnen Jahre:

1. im ersten Erhebungsjahr  
Industrie (einschl. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung) und Handwerk
2. im zweiten Erhebungsjahr  
Verkehrsgewerbe und die übrigen unter 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten
3. im dritten Erhebungsjahr  
Großhandel (einschl. Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe
4. im vierten Erhebungsjahr  
Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Der Bundesminister für Wirtschaft kann durch Rechtsverordnung die Reihenfolge ändern, um die Kostenstrukturerhebungen zeitlich an andere statistische Erhebungen anzupassen.

Das **F r a g e p r o g r a m m** umfaßt folgende Tatbestände:

1. den Wert
  - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes
  - b) des Warenbestandes
  - c) der selbsterstellten Anlagen
2. den Wert des Wareneingangs
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten
4. die beschäftigten Personen

Außerdem werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die für die statistische Zuordnung erforderlich sind. Unter bestimmten Bedingungen können zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt werden.

**B e r i c h t s j a h r** ist jeweils ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalender- oder Geschäftsjahr.

Die Erhebungen werden auf **r e p r ä s e n t a t i v e r** und **f r e i w i l l i g e r** Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz angegebene Repräsentationsgrad von 5 % bezieht sich auf die Gesamtzahl aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, die zu den vorstehend aufgeführten Erhebungsbereichen gehören. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und in deren Produktionswert- bzw. Umsatzgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt; das Amt kann sich dabei der Mithilfe anderer Stellen bedienen. Sachliche und technische Erwägungen sprechen bei dieser Statistik für eine zentrale Aufbereitung.

## 2. Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den s t a a t l i c h e n Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenhänge.

Ferner - und nicht zuletzt - bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken usw. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des S o z i a l p r o d u k t s und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmaßzahlen werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die W i r t s c h a f t selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen - besonders den mittelständischen - Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Das war einer der Gründe für eine weitgehende Aufgliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Größenklassen.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

## 3. Berichtsjahr und -gebiet

Die erste der in der Industrie und der Energiewirtschaft in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführenden Kostenstrukturserhebungen bezog sich auf das Geschäftsjahr 1958, die zweite auf das Geschäftsjahr 1962<sup>1)</sup>. B e r i c h t s j a h r für die hier veröffentlichten Ergebnisse der dritten Erhebung war das Geschäftsjahr 1966, soweit es nicht nach dem 31. März 1967 endete. Im Jahre 1971 werden die Industrie sowie die Energie- und Wasserversorgung erneut befragt, und zwar für das Jahr 1970.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet.

## 4. Erhebungseinheit und -merkmale

Erhebungseinheit war das G e s a m t u n t e r n e h m e n einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der nichtindustriellen Unternehmensteile. Es waren also u.a. Verkaufsbüros, Modell- und Formschlereien, Kraftzentra-

1) Vgl. I. Industrie und Energiewirtschaft 1958 sowie I. Industrie und Energiewirtschaft 1962 in der Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten.

len, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen einzubeziehen, dagegen nicht Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Als Gesamtunternehmen galt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. -Organschaften.

Erhebungsmerkmale waren in erster Linie die **K o s t e n**, und zwar die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Personalkosten, Instandhaltungskosten (fremde Leistungen). Auch die kalkulatorischen Kosten wurden erfragt, doch ergaben sich hierzu wiederum sehr unterschiedliche Angaben, so daß sie - statistisch gesehen - nur begrenzt addierfähig waren. Dieser Sachverhalt und psychologische Gründe führten zu dem Entschluß, die kalkulatorischen Kosten nicht zu veröffentlichen. Zur Kontrolle der Angaben über den Materialverbrauch und die umgesetzte Handelsware, den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen usw., ferner der Angaben über den Material- und Wareneingang sowie der Bestände enthielt der Fragebogen eine **V e r g l e i c h s r e c h n u n g**, die den befragten Unternehmen empfohlen und von diesen zumeist durchgeführt wurde. Dadurch konnten Fehler bei der Ausfüllung des Fragebogens und somit Rückfragen hierzu bei der Aufbereitung des Erhebungsmaterials vermieden werden.

Als weitere wesentliche Tatbestände sind der steuerliche und der wirtschaftliche **U m s a t z**, die **B e s t ä n d e** sowie der Wert der **s e l b s t e r s t e l l t e n A n l a g e n** (soweit aktiviert) zu nennen. Der steuerliche Umsatz diente insbesondere zur Prüfung des wirtschaftlichen Umsatzes. Aus dem wirtschaftlichen Umsatz, zu dem bei der Aufbereitung generell die von den Unternehmen unterschiedlich verbuchte Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung gerechnet wurde, der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und den selbsterstellten aktivierten Anlagen war die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) vom befragten Unternehmen selbst zu ermitteln, so daß sofort eine Kontrollmöglichkeit bezüglich der ausgewiesenen Kostensumme gegeben war.

Der Fragebogen enthielt außerdem allgemeine Fragen wie Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens und die Zahl der **t ä t i g e n P e r s o n e n**, aufgliedert nach der Stellung im Unternehmen. Die allgemeinen Fragen dienten der Gruppierung der erfaßten Unternehmen nach Fachzweigen bzw. -sparten, der Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtproduktion je durchschnittlich tätige Person) sowie der Prüfung verschiedener Angaben. Einige zusätzliche Angaben (Fremdkapitalzinsen, Material- und Wareneingang, Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer für direkte Importe) erklären sich aus den Anforderungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

## 5. Durchführung der Kostenstrukturstatistik und Aufbereitung des Erhebungsmaterials

Bei der **V o r b e r e i t u n g** der Kostenstrukturstatistik 1966 fanden die Erfahrungen aus der Erhebung 1962 sowohl bei der Fragestellung als auch bei den "Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens" ihren Niederschlag. Letztere sollten den befragten Unternehmen die Ausfüllung des Fragebogens erleichtern, doch wurden sie leider nicht immer in vollem Umfang beachtet. Infolge der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß auch damit gerechnet werden, daß trotz zahlreicher Rückfragen zu den ausgefüllten Fragebogen eine einheitliche Beantwortung nicht in allen Fällen erfolgte.

Die Unterlagen für die allgemeine Erhebung in der Industrie sowie die Erhebungswege wurden im Januar 1967 mit dem Unterausschuß "Statistik und Rechnungswesen" des Bundesverbandes der Deutschen Industrie erörtert. Sie wurden danach schriftlich den Mitgliedern des Arbeitskreises "Industrie und Energiewirtschaft" des beim Statistischen Bundesamt bestehenden

Fachausschusses "Kostenstrukturstatistik" unterbreitet, dem Vertreter der Bundesministerien, des Statistischen Bundesamtes, der Statistischen Landesämter und der Spitzenverbände angehören. Einwendungen wurden nicht erhoben, so daß auf eine besondere Arbeitskreis-Sitzung verzichtet werden konnte. Bereits im Mai 1967 wurden die grundlegenden Vorarbeiten abgeschlossen und im August wurde mit der Firmenbefragung begonnen.

Die Auswahl der Firmen sowie die Versendung der Erhebungsunterlagen übernahmen im allgemeinen die beteiligten Wirtschaftsverbände, die teilweise auch die ausgefüllten Fragebogen einsogen. Die Verbände waren bemüht, einen repräsentativen Ausschnitt von Unternehmen ihres Fachbereichs auf Grund der vom Statistischen Bundesamt gegebenen Auswahlrichtlinien zur Mitarbeit zu gewinnen, was auch größtenteils gelungen ist.

Aus verschiedenen Gründen wurden für einzelne Industriezweige anstelle der Wirtschaftsverbände die Statistischen Landesämter eingeschaltet, in deren Händen durchweg auch die Einziehung der ausgefüllten Fragebogen lag. Für die Firmenauswahl wurde in diesen Fällen größtenteils - anhand eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans - das Material des Industriezensus 1962<sup>1)</sup> verwendet.

Schließlich sind noch einige Sammelmeldungen des Steinkohlenbergbaus, der Chemischen Industrie<sup>2)</sup>, aus der Verarbeitung von Rohöl, der Eisenschaffenden Industrie und der Elektroindustrie<sup>2)</sup> zu erwähnen. Es handelt sich hierbei um Zusammenstellungen von Firmenmeldungen, die entweder von dem betreffenden Verband selbst oder von einer beauftragten Treuhandgesellschaft nach den Anleitungen des Statistischen Bundesamtes bearbeitet wurden. Fast durchweg lag diesen Meldungen das amtliche Frageprogramm zugrunde. Durch Einsichtnahme in diese Firmenmeldungen und eingehende Überprüfung der Sammelmeldungen ist die Einheitlichkeit bei der Aufbereitung gegeben.

Die Prüfung und Aufbereitung der Einzelmeldungen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt. Sie enthielten trotz der sehr ausführlichen "Ausfüllungsrichtlinien" wiederum vielfach unklare und unvollständige Angaben, insbesondere zu den "sonstigen" Kosten. Die hierdurch notwendigen Rückfragen bei den Unternehmen führten zwar größtenteils zu einer Aufklärung bzw. Berichtigung der ursprünglich gemachten Angaben, doch fielen etliche Fragebogen wegen unzureichender oder fehlender Antwort auf die - im Interesse der beiderseitigen Arbeitserleichterung mittels Schemafragen gestellten - Rückfragen aus.

Da die Fragebogen zur Wahrung der Geheimhaltung nur mit einer Kenn-Nummer (also ohne Firmennamen) versehen waren, für die der Kenn-Nummernschlüssel bei den beteiligten Verbänden bzw. Statistischen Landesämtern lag, mußten die Rückfragen über diese Stellen geleitet werden. Hierdurch und auch wegen der Arbeitsüberlastung des Büropersonals bei den Firmen ergaben sich gewisse Verzögerungen bei der Beantwortung der Rückfragen und damit auch bei der Aufbereitung der Fragebogen.

Unter den eingegangenen ausgefüllten Fragebogen befanden sich auch eine Reihe von Meldungen von Unternehmen, bei denen besondere Betriebsverhältnisse vorlagen oder ein Umsatz angegeben war, der wesentlich niedriger oder höher als der Umsatz der nächsten darüber oder darunter liegenden Meldung war. Diese Sonderfälle wurden besonders überprüft und nicht in die Aufbereitung einbezogen, wenn sie wahrscheinlich zu unzutreffenden Durchschnittsergebnissen der betreffenden Größenklasse geführt hätten. Aus Geheimhaltungsgründen konnten sie auch nicht veröffentlicht werden, doch wurden sie intern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Entsprechendes gilt für einige weitere Fragebogen von Industriezweigen, für die infolge unzureichender Erfassung ein Ergebnis nicht erstellt werden konnte.

---

1) Vgl. Zensus im Produzierenden Gewerbe 1962, Heft 1: Methodische Einführung in den gesamten Zensus und vorläufige Unternehmensergebnisse für die Industrie ohne Bauindustrie, Heft 2: Unternehmens- und Betriebsergebnisse für die Industrie ohne Bauindustrie nach Industriezweigen der Fachserie D Industrie und Handwerk. - 2) Diese Sammelmeldung wurde durch einige Einzelmeldungen ergänzt.

Die Ergebnisse werden zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen dargestellt.

## 6. Gruppierung der Unternehmen

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen den Wirtschaftsklassen der amtlichen "Systematik der Wirtschaftszweige" (Ausgabe 1961) zugeordnet, wobei Unternehmen mit Betriebskombinationen entsprechend dem von ihnen ausgewiesenen wirtschaftlichen Schwerpunkt eingruppiert wurden. In der Repräsentationstabelle und in den Ergebnistabellen ist die in Frage kommende fünfstellige Wirtschaftsklassen-Nummer jeweils der Wirtschaftsklassen-Bezeichnung vorangestellt. Aus Gründen der Vereinfachung wurden teilweise Bezeichnungen in Anlehnung an die der Industrieberichterstattung (IB) verwendet.

Zu einer Reihe von Wirtschaftsklassen gehören Unternehmen mit recht unterschiedlichem Fertigungsprogramm, so daß teilweise bei ausreichender Firmenerfassung eine über die amtliche Systematik hinausgehende fachliche Aufgliederung vorgenommen wurde. Diese weitergehenden Gruppierungen, für die sich besonders die Wirtschaftsverbände interessieren, sind in den Tabellen im allgemeinen durch das Wort "aus" vor der Wirtschaftsklassen-Nummer gekennzeichnet. So wurde z.B. die Wirtschaftsklasse

23 40 0 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien

wie folgt aufgegliedert und gekennzeichnet:

aus 23 40 0 Eisengießereien  
aus 23 40 0 Stahlgießereien  
aus 23 40 0 Tempergießereien.

Verschiedentlich wurde nur ein Teil der in einer Wirtschaftsklasse enthaltenen Zweige erfaßt. Auch in diesen Fällen erscheint das Wort "aus" vor der Nummer der Wirtschaftsklasse.

Entsprechend ihrer für 1966 ermittelten Gesamtproduktion (Wirtschaftlicher Umsatz  $\pm$  Bestandsveränderungen an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschließlich angefangener Arbeiten + selbsterstellte aktivierte Anlagen) wurden die befragten Unternehmen in Produktionswert - Größenklassen zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassen-Grenzen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Dabei wurden die Grenzen der Größenklassen so festgelegt, daß sowohl die Zahl als auch das Fertigungsprogramm und die Struktur der in ihrem Bereich erfaßten Unternehmen zur Erstellung eines brauchbaren Durchschnittsergebnisses ausreichte. Durch die gewählte Größenklassengliederung können die Strukturunterschiede, die bei unterschiedlichen Betriebsgrößen zu meist vorhanden sind, aufgezeigt werden. Teilweise mußte auf eine Größenklassengliederung verzichtet werden. Soweit es zweckmäßig erschien, wurden dabei wenigstens obere und untere Grenzen angegeben, z.B. 5 bis unter 50 Mill. DM.

## 7. Repräsentation

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades stehen für 1966 als Totalzahlen die Ergebnisse der "Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie für 1966<sup>1)</sup>" zur Verfügung.

In diesen Erhebungen werden Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten einbezogen, und zwar mit ihrem wirtschaftlichen Umsatz. Damit ist eine gute Übereinstimmung mit der Kostenstrukturstatistik gegeben.

Wegen der teilweise unterschiedlichen Abgrenzung der beiden Erhebungen mußten in der Repräsentationstabelle gewisse Zusammenfassungen vorgenommen werden, so daß für die untersuchten Industriezweige bzw. -sparten der Repräsentationsgrad nicht immer im einzelnen ausgewiesen werden kann. Bei der Beurteilung der dargestellten Repräsentation, die bei einer Erhebung auf freiwilliger Grundlage - insbesondere bei schwächerer Erfassung - ohnedies mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor behaftet ist, ist noch zu beachten, daß die kleineren Unternehmen bei der Kostenstrukturstatistik nicht erfaßt wurden. Daher ist der Repräsentationsgrad für die Zahl der Unternehmen durchweg geringer als für den Umsatz. Auch ist der Repräsentationsgrad für die dargestellten unteren Größenklassen im allgemeinen geringer als für die oberen.

Die nachfolgende Repräsentationstabelle gibt zugleich einen Überblick über die in diesem Heft dargestellten Industriezweige.

---

1) Vgl. Reihe 1: Betriebe und Unternehmen der Industrie, II. Unternehmen (Beschäftigte und Umsatz) 1966 in der Fachserie D.

Wirtschafts- klasse 1)	Industriezweig	Unternehmen			Wirtschaftlicher Umsatz		
		laut Jahres- erhebung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- prä- sentations- grad	laut Jahres- erhebung 2) 1966	von der Kosten- struktur- statistik 1966 erfaßt	Re- prä- sentations- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
28 10 0	Mahlmühlenindustrie (ohne Ölmühlenindustrie)	(169) <sup>a)</sup>	38	22,5	(2 867 143) <sup>a)</sup>	348 695	12,2
aus 28 30 0	Nährmittel-, Back- und Puddingpulverindustrie	(128) <sup>a)</sup>	11	20,3	(1 552 537) <sup>a)</sup>	63 955	12,2
28 30 5	Teigwarenindustrie		15			125 346	
28 40 0	Brotindustrie	247	57	23,1	1 089 823	429 782	39,4
28 50 0	Zuckerindustrie	49	30	61,2	2 194 398	972 661	44,3
aus 28 60 0	Obst- und gemüseverarbeitende Industrie (ohne Sauerkonservenindustrie und ohne Herstellung von Süßmost und Säften)	384	50	21,9	1 615 991	455 667	57,1
aus 28 60 0	Sauerkonservenindustrie		14			48 862	
28 60 5	Herstellung von Süßmost, Frucht- und Gemüsesäften		20			95 054	
28 70 0	Kakao- und Schokoladenindustrie	(248) <sup>a)</sup>	31	25,8	(3 084 508) <sup>a)</sup>	351 227	16,6
28 70 3	Zuckerwarenindustrie		33			161 959	
28 70 6	Dauerbackwarenindustrie	108	36	33,3	836 752	147 667	17,6
28 85 0	Herstellung von Dauermilch und Milchpräparaten	(53) <sup>a)</sup>	7	13,2	(2 347 381) <sup>a)</sup>	303 490	12,9
28 95 0	Margarineindustrie	(41) <sup>a)</sup>	9	22,0	(3 378 577) <sup>a)</sup>	341 639	10,1
aus 29 14 0	Fleischwarenindustrie	304	92	31,6	4 977 942	1 329 340	27,1
aus 29 14 0	Talgschmelzen und Schmalzsiedereien		4			21 010	
29 20 0	Fischverarbeitende Industrie	150	48	32,0	742 199	448 201	60,4
29 30 0	Brauerei	(882) <sup>a)</sup>	151	17,1	(6 921 356) <sup>a)</sup>	2 366 543	34,2
29 44 0	Spirituosenindustrie	266	74	27,8	2 198 887	1 040 075	47,3
aus 29 47 0	Sektindustrie	(47) <sup>a)</sup>	10	21,3	(578 351) <sup>a)</sup>	174 273	30,1
aus 29 50 0	Mineralbrunnen	(400) <sup>a)</sup>	31	7,8	(1 594 919) <sup>a)</sup>	129 097	8,1
29 70 5	Rauch-, Kau- und Schnupftabakindustrie	(43) <sup>a)</sup>	8	37,2	(7 548 824) <sup>a)</sup>	15 008	14,1
29 77 0	Zigarettenindustrie		8			1 049 566	
29 74 0	Zigarrenindustrie	114	45	39,5	690 967	341 536	49,4
aus 29 80 0	Kaffeegroßrösterei	(124) <sup>a)</sup>	18	14,5	(2 814 460) <sup>a)</sup>	1 022 090	36,3
aus 29 84 0	Essigindustrie	(116) <sup>a)</sup>	11	13,8	(641 647) <sup>a)</sup>	13 864	5,1
aus 29 84 0	Senfindustrie		5			19 068	
29 90 0	Herstellung von tierischen Futtermitteln	179	17	27,4	3 162 760	190 175	42,1
29 90 5	Herstellung von sonstigen Futtermitteln		32			1 140 215	

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie.- a) Diese Werte beziehen sich teilweise auf die gesamte Wirtschaftsgruppe (dreistellig), Untergruppe (vierstellig) oder auf die gesamte Wirtschaftsklasse (funfstellig), in denen auch noch andere Fertigungen enthalten sind, so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen.

## 8. Gesamtrepräsentation der Erhebung 1966

Der Fragebogen - Eingang aus der gesamten Industrie (einschl. Bauindustrie) belief sich auf 8 609 Fragebogen. Ferner gingen 411 Fragebogen aus dem Bereich der Energiewirtschaft und Wasserversorgung ein sowie 5 Sammelmeldungen, über die vorstehend bereits auf Seite 8 berichtet wurde. Wie aus den Ausführungen zur Prüfung und Aufbereitung des Erhebungsmaterials (s.S.8) ersichtlich ist, konnten aus verschiedenen Gründen nicht alle Meldungen für die in den Heften 1 bis 7 veröffentlichten Ergebnisse verwendet werden. Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die hierfür insgesamt erfaßten Unternehmen.

Bereich	Erfaßte Unternehmen
	Anzahl
Industrie (ohne Bauindustrie)	
Einzelmeldungen	7 040
Sammelmeldungen	
Steinkohlenbergbau	28
Chemische Industrie	236
Verarbeitung von Rohöl	9
Eisenschaffende Industrie	39
Elektrotechnische Industrie	302
insgesamt	7 654
Bauindustrie	271
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	362
zusammen	8 287

Nach Vorstehendem wurden bei der Kostenstrukturstatistik 1966 aus den untersuchten Industriezweigen (ohne Bauindustrie) insgesamt 7 654 Unternehmen erfaßt, von denen ein wirtschaftlicher Umsatz von 190,4 Mrd. DM ausgewiesen wurde. Die Jahresehebung bei Unternehmen des Bergbaues und der Industrie 1966 (Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten) hat für den gleichen Berichtskreis insgesamt 44 867 Unternehmen mit einem Umsatz von 407,7 Mrd. DM für das Bundesgebiet (einschl. Berlin) festgestellt. Wenn man die teilweise begrenzte Vergleichbarkeit vernachlässigt, errechnet sich für die bei der Kostenstrukturstatistik in der Industrie (ohne Bauindustrie) erfaßten Unternehmen ein Repräsentationsgrad von 17,1 % nach der Zahl der Unternehmen und von 46,7 % nach dem wirtschaftlichen Umsatz.

Zieht man die Totalzahlen der Unternehmenserhebung 1966 für die gesamte Industrie (ohne Bauindustrie) mit 47 025 erfaßten Unternehmen mit einem Umsatz von rd. 423,4 Mrd. DM zum Vergleich heran, so wurden von der Kostenstrukturstatistik, vom Umsatz her gesehen, rd. 45 % der Industrie untersucht.

Zur Ermittlung des Repräsentationsgrades für die Bauindustrie, deren Ergebnisse im Heft 1 veröffentlicht wurden, mußten die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966 herangezogen werden. Über die Problematik dieses Vergleichs (Organschaft, steuerlicher Umsatz usw.) wurde in dem erwähnten Veröffentlichungsheft eingehend berichtet. Insgesamt wurden aus der Bauindustrie 271 Unternehmen erfaßt, die sich auf 7 Zweige verteilen, doch fehlt für einen Fachzweig eine brauchbare Vergleichsgrundlage, so daß der Gesamtrepräsentationsgrad auf 265 Unternehmen mit einem steuerlichen Umsatz von 2 824 Mill. DM (ohne Arbeitsgemeinschaftsanteile) abgestellt werden muß. Für den gleichen Bereich hat die Umsatzsteuerstatistik insgesamt 5 039 Unternehmen mit einem steuerlichen Umsatz von 17 856 Mill. DM ausgewiesen, so daß sich - abgesehen von der Ungenauigkeit des Vergleichs (s.o.) - ein Repräsentationsgrad von 5,3 % nach der Zahl der Unternehmen und von 15,8 % nach dem Umsatz ergibt.

Auch bei der Energiewirtschaft und Wasserversorgung dienen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik als Vergleichsgrundlage (s. Heft 2), so daß auch hier ein gewisser Vorbehalt notwendig ist. Hinzu kommt, daß auch die fachliche Abgrenzung zwischen beiden Erhebungen unterschiedlich ist. Die ermittelten Repräsentationsgrade von 7,8 % nach der Zahl der Unternehmen und von 43,6 % nach dem Umsatz können aber als Anhalt dienen.

**Tabellenteil**

1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1966		Von wirtschaftlichen Umsatzen waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handelsh- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- geschäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				
Anzahl				1 000 DM				%				
												28 10 0 Mahlmühlenindustrie
2 Mill. - 5 Mill.	18	16	1	1	62 922,8	3 495,7	91,1	0,1	8,7	0,3	-	
5 Mill. - 10 Mill.	12	9	3	-	88 333,6	7 361,1	87,5	0,1	12,4	0,2	0,0	
10 Mill. - 50 Mill.	8	4	4	-	197 436,4	24 679,6	95,2	0,2	4,7	0,1	-	
												aus 28 30 0 Nahrungsmittel-, Back-
500 000 - 25 Mill.	11	7	4	-	63 954,6	5 814,1	90,6	0,0	9,2	0,3	0,0	
												28 30 5 Teigwaren
1 Mill. - 5 Mill.	6	5	1	-	15 045,8	2 507,6	96,2	-	3,6	0,3	-	
5 Mill. - 10 Mill.	6	5	1	-	44 832,7	7 472,1	96,7	-	3,2	0,1	-	
10 Mill. - 50 Mill.	3	1	2	-	65 467,4	21 822,5	96,5	0,0	3,3	0,2	0,0	
												28 40 0 Brot
500 000 - 2 Mill.	5	5	-	-	7 076,7	1 415,3	94,2	-	5,7	0,1	-	
2 Mill. - 5 Mill.	21	19	2	-	67 847,9	3 230,9	88,5	-	11,3	0,2	-	
5 Mill. - 10 Mill.	14	13	1	-	96 763,4	6 911,7	87,7	-	11,9	0,4	0,0	
10 Mill. - 25 Mill.	17	16	1	-	258 094,2	15 182,0	91,1	-	8,0	0,8	0,0	
												28 50 0 Zucker
5 Mill. - 25 Mill.	17	-	17	-	279 432,2	16 437,2	97,3	0,3	2,0	0,7	-	
25 Mill. - 100 Mill.	13	-	13	-	693 228,5	53 325,3	97,9	0,1	1,6	0,5	0,0	
												aus 28 60 0 Obst- und gemüseverarbeitende Industrie
250 000 - 2 Mill.	11	11	-	-	10 544,5	958,6	96,5	0,0	3,1	0,4	0,0	
2 Mill. - 10 Mill.	26	19	6	1	106 242,5	4 086,2	93,5	0,6	6,2	0,3	0,0	
10 Mill. - 100 Mill.	13	10	3	-	338 879,9	26 067,7	94,5	0,6	4,9	0,6	0,0	
												aus 28 60 0 Sauerkonserven
250 000 - 2 Mill.	8	5	2	1	7 661,5	957,7	86,3	0,6	13,6	0,0	-	
2 Mill. - 25 Mill.	6	6	-	-	41 200,4	6 866,7	88,4	-	11,4	0,2	0,0	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst  
Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter.

**Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966**

Bestandsveränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion <sup>1)</sup> 1966			Nettoproduktion <sup>2)</sup>		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnittlich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamtproduktion	je durchschnittlich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	

(ohne Ölmühlenindustrie)

-	813,0	108,0	62 217,8	3 456,5	167 703	15,8	26 575	2 Mill. - 5 Mill.
-	706,2	7,9	87 635,2	7 302,9	203 803	15,1	30 752	5 Mill. - 10 Mill.
-	695,5	12,6	196 753,5	24 594,2	232 844	14,9	34 683	10 Mill. - 50 Mill.

und Puddingpulverindustrie

+	838,6	-	64 793,2	5 890,3	74 134	42,5	31 517	500 000 - 25 Mill.
---	-------	---	----------	---------	--------	------	--------	--------------------

industrie

+	90,0	-	15 135,7	2 522,6	57 550	35,8	20 600	1 Mill. - 5 Mill.
+	276,4	29,2	45 138,4	7 523,1	75 735	40,5	30 695	5 Mill. - 10 Mill.
+	750,6	-	66 218,1	22 072,7	81 249	35,9	29 167	10 Mill. - 50 Mill.

industrie

-	0,6	-	7 076,1	1 415,2	39 094	43,6	17 044	500 000 - 2 Mill.
+	37,5	20,6	67 906,0	3 233,6	42 178	43,5	18 327	2 Mill. - 5 Mill.
+	26,8	13,6	96 803,9	6 914,6	56 314	40,0	22 532	5 Mill. - 10 Mill.
+	82,6	46,5	258 223,3	15 189,6	47 494	46,4	22 049	10 Mill. - 25 Mill.

industrie

-	3 067,3	1 436,1	277 801,0	16 341,2	120 312	36,5	43 885	5 Mill. - 25 Mill.
-	26 414,2	1 676,1	668 490,3	51 422,3	142 051	37,4	53 191	25 Mill. - 100 Mill.

(ohne Sauerkonservenindustrie und ohne H.v. Süßmost und Säften)

+	681,3	-	11 225,9	1 020,5	46 580	37,0	17 230	250 000 - 2 Mill.
+	5 658,7	144,8	112 045,9	4 309,5	57 166	35,8	20 445	2 Mill. - 10 Mill.
+	7 694,9	710,3	347 285,1	26 714,2	61 773	37,7	23 287	10 Mill. - 100 Mill.

industrie

+	211,4	-	7 872,8	984,1	46 585	39,4	18 356	250 000 - 2 Mill.
+	795,3	-	41 995,7	6 999,3	58 409	36,6	21 386	2 Mill. - 25 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, ungesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

## 1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1966		Von wirtschaftlichen Umsatz waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				%
Anzahl				1 000 DM								
												28 60 5 Herstellung von Süßmost,
250 000 - 1 Mill.	5	4	-	1	3 372,1	674,4	90,3	7,6	9,0	0,7	-	
2 Mill. - 5 Mill.	7	5	-	2	22 139,7	3 162,8	94,6	0,6	4,8	0,5	0,0	
5 Mill. - 25 Mill.	8	4	3	1	69 541,8	8 692,7	87,9	0,1	11,7	0,4	0,0	
												28 70 0 Kakao- und
500 000 - 5 Mill.	13	12	1	-	26 471,1	2 036,2	93,2	2,4	6,8	0,0	-	
5 Mill. - 25 Mill.	13	8	5	-	166 239,1	12 787,6	92,9	1,8	5,9	1,0	0,2	
25 Mill. - 50 Mill.	5	-	5	-	158 517,3	31 703,5	85,6	0,1	14,0 <sup>4)</sup>	0,3	0,1	
												28 70 3 Zuckerwaren
500 000 - 2 Mill.	12	11	1	-	12 685,6	1 057,1	92,1	0,1	7,3	0,6	0,0	
2 Mill. - 10 Mill.	15	11	4	-	56 892,0	3 792,8	88,7	0,0	10,7	0,4	0,1	
10 Mill. - 25 Mill.	6	4	2	-	92 381,4	15 396,9	97,8	-	1,7	0,4	0,1	
												28 70 6 Dauerbackwaren
250 000 - 2 Mill.	11	11	-	-	9 074,5	825,0	97,8	0,0	2,1	0,1	0,0	
2 Mill. - 5 Mill.	15	13	2	-	45 969,7	3 064,6	95,2	-	4,3	0,4	0,1	
5 Mill. - 25 Mill.	10	5	5	-	92 623,1	9 262,3	93,0	-	6,8	0,1	0,2	
												28 85 0 Herstellung von Dauermilch
10 Mill. - 100 Mill.	7	1	4	2	303 489,8	43 355,7	84,0	0,5	15,5	0,3	0,2	
												28 95 0 Margarine
2 Mill. - 250 Mill.	9	6	3	-	341 639,2	37 959,9	95,8	6,0 <sup>4)</sup>	3,7	0,5	0,0	
												aus 29 14 0 Fleischwaren
1 Mill. - 5 Mill.	31	30	1	-	77 186,4	2 489,9	96,0	-	3,8	0,2	0,0	
5 Mill. - 10 Mill.	22	17	5	-	158 230,8	7 192,3	95,2	3,5	4,4	0,4	0,0	
10 Mill. - 25 Mill.	25	18	7	-	396 024,5	15 841,0	94,0	0,5	5,5	0,4	0,1	
25 Mill. - 100 Mill.	14	10	3	1	697 898,3	49 849,9	92,4	1,6	6,9	0,6	0,1	
												aus 29 14 0 Talgschmelzen
2 Mill. - 10 Mill.	4	4	-	-	21 010,2	5 252,6	94,9	-	3,6	0,7	0,8	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter. - 4) Bedingt durch einen Einzelfall.

## Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion <sup>1)</sup> 1966			Nettoproduktion <sup>2)</sup>		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	

## Frucht- und Gemüsesäften

+ 24,3	-	3 396,4	679,3	46 526	46,7	21 708	250 000 - 1 Mill.
+ 885,8	-	23 025,5	3 289,4	87 884	37,6	33 025	2 Mill. - 5 Mill.
+ 5 372,3	194,9	75 109,1	9 388,6	98 182	37,3	36 669	5 Mill. - 25 Mill.

## Schokoladenindustrie

+ 456,3	-	26 927,4	2 071,3	50 332	36,0	18 098	500 000 - 5 Mill.
+ 1 996,0	266,3	168 501,4	12 961,6	61 251	33,3	20 374	5 Mill. - 25 Mill.
+ 615,5	202,8	159 335,6	31 867,1	74 110	30,1	22 334	25 Mill. - 50 Mill.

## Industrie

+ 17,5	-	12 703,1	1 058,6	39 947	42,5	16 972	500 000 - 2 Mill.
+ 1 070,9	12,4	57 975,3	3 865,0	41 352	40,3	16 675	2 Mill. - 10 Mill.
+ 1 148,8	173,2	93 703,4	15 617,2	56 997	49,4	28 141	10 Mill. - 25 Mill.

## Industrie

+ 43,3	6,4	9 124,2	829,5	28 874	47,2	13 617	250 000 - 2 Mill.
+ 281,8	0,8	46 252,3	3 083,5	42 086	45,1	18 985	2 Mill. - 5 Mill.
+ 1 128,0	12,2	93 763,3	9 376,3	46 556	49,6	23 109	5 Mill. - 25 Mill.

## und Milchpräparaten

+ 439,7	80,0	304 009,6	43 429,9	226 366	13,2	29 990	10 Mill. - 100 Mill.
---------	------	-----------	----------	---------	------	--------	----------------------

## Industrie

- 209,7	11 349,8	352 779,3	39 197,7	99 571	30,5	30 336	2 Mill. - 250 Mill.
---------	----------	-----------	----------	--------	------	--------	---------------------

## Industrie

+ 2,3	-	77 188,7	2 490,0	80 154	28,9	23 185	1 Mill. - 5 Mill.
+ 1 021,5	12,1	159 264,4	7 239,3	89 274	26,7	23 836	5 Mill. - 10 Mill.
- 59,4	386,7	396 351,8	15 854,1	85 605	26,8	22 919	10 Mill. - 25 Mill.
- 79,6	65,0	697 883,7	49 848,8	93 688	26,8	25 123	25 Mill. - 100 Mill.

## und Schmalzsiedereien

+ 108,7	-	21 118,9	5 279,7	124 964	34,8	43 537	2 Mill. - 10 Mill.
---------	---	----------	---------	---------	------	--------	--------------------

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

1. Erfafte Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfafte Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren					
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung	
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen				
Anzahl				1 000 DM		%						
												29 20 0 Fischverarbeitende
250 000 - 2 Mill.	15	12	3	-	13 110,6	874,0	96,0	0,4	3,8	0,2	0,0	
2 Mill. - 10 Mill.	19	15	4	-	84 290,2	4 436,3	89,2	0,1	9,8	1,0	0,1	
10 Mill. - 100 Mill.	14	9	5	-	350 800,8	25 057,2	88,7	0,0	9,4	1,4	0,5	
												aus 29 30 0 Brauerei
500 000 - 2 Mill.	8	8	-	-	11 236,0	1 404,5	94,8	0,0	4,5	0,7	-	
2 Mill. - 5 Mill.	42	32	9	1	148 189,1	3 528,3	92,0	0,1	6,4	1,5	0,0	
5 Mill. - 10 Mill.	26	14	11	1	189 307,9	7 281,1	93,2	0,5	5,4	1,3	0,0	
10 Mill. - 50 Mill.	26	8	18	-	490 032,0	18 847,4	92,1	1,1	4,9	3,0	0,1	
50 Mill. - 150 Mill.	8	1	7	-	748 107,6	93 513,5	93,2	0,1	2,8	4,0	0,1	
												aus 29 30 0 Brauerei
1 Mill. - 5 Mill.	16	13	3	-	50 669,1	3 166,8	94,5	0,2	4,2	1,3	-	
5 Mill. - 25 Mill.	16	5	11	-	180 512,0	11 282,0	93,9	0,2	2,5	3,7	0,0	
25 Mill. - 150 Mill.	9	1	8	-	548 488,4	60 943,2	96,2	0,2	1,1	2,5	0,2	
												29 44 0 Spirituosen Unternehmen mit Ausweis der
500 000 - 10 Mill.	17	15	2	-	41 880,1	2 463,5	81,7	0,0	18,2	0,1	0,0	
10 Mill. - 25 Mill.	5	5	-	-	81 994,8	16 399,0	87,2	-	11,4	1,3	0,1	
												Unternehmen mit Ausweis der
500 000 - 10 Mill.	39	32	7	-	135 944,8	3 485,8	89,5	0,7	10,1	0,3	0,1	
10 Mill. - 250 Mill.	13	5	8	-	780 254,7	60 019,6	95,8	0,0	3,7	0,3	0,2	
												aus 29 47 0 Sekt
2 Mill. - 10 Mill.	6	4	2	-	32 898,2	5 483,0	99,7	0,4	0,1	0,2	0,0	
10 Mill. - 50 Mill.	4	3	1	-	141 374,4	35 343,6	84,0	0,0	15,1 <sup>5)</sup>	0,8	0,1	
												aus 29 50 0 Mineral
250 000 - 2 Mill.	11	8	3	-	13 457,7	1 223,4	99,4	-	0,3	0,3	0,0	
2 Mill. - 5 Mill.	10	7	2	1	28 967,5	2 896,7	98,6	-	0,5	0,8	0,0	
5 Mill. - 25 Mill.	10	8	2	-	86 671,5	8 667,2	98,3	0,0	0,6	1,1	0,0	

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter - 4) Bedingt durch unterschiedliche Betriebsverhältnisse. - 5) Bedingt

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion <sup>1)</sup> 1966			Nettoproduktion <sup>2)</sup>		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person 3)	
		1 000 DM		DM	%	DM	

Industrie

+ 588,8	-	13 699,4	913,3	32 774	37,9	12 409	250 000 - 2 Mill.
+ 1 540,1	57,0	85 887,3	4 520,4	62 829	31,6	19 870	2 Mill. - 10 Mill.
+ 4 496,6	270,5	355 567,8	25 397,7	65 230	30,1	19 645	10 Mill. - 100 Mill.

(ohne Mälzerei)

+ 35,3	63,7	11 335,0	1 416,9	51 523	70,8	36 469	500 000 - 2 Mill.
+ 119,3	40,0	148 348,3	3 532,1	58 636	70,2	41 188	2 Mill. - 5 Mill.
+ 104,8	294,5	189 707,2	7 296,4	65 484	71,2	46 605	5 Mill. - 10 Mill.
+ 286,6	383,9	490 702,5	18 873,2	68 764	71,9	49 460	10 Mill. - 50 Mill.
- 539,8	862,1	748 429,9	93 553,7	81 849	73,1	59 853	50 Mill. - 150 Mill.

(mit Mälzerei)

+ 121,9	41,5	50 832,5	3 177,0	58 698	72,7	42 700	1 Mill. - 5 Mill.
- 620,8	143,2	180 034,4	11 252,1	64 183	74,2	47 598	5 Mill. - 25 Mill.
+ 1 049,7	421,7	549 959,8	61 106,6	73 308	75,3	55 210	25 Mill. - 150 Mill.

Industrie

Branntweinsteuer im Materialverbrauch<sup>4)</sup>

+ 1 437,7	-	43 317,9	2 548,1	109 113	29,7	32 406	500 000 - 10 Mill.
+ 2 562,0	-	84 557,7	16 911,5	232 301	36,9	85 614	10 Mill. - 25 Mill.

Branntweinsteuer bei den Steuern<sup>4)</sup>

+ 3 786,0	18,3	139 749,1	3 583,3	132 088	64,8	85 541	500 000 - 10 Mill.
+22 580,9	75,3	802 710,8	61 747,0	243 025	70,9	172 231	10 Mill. - 250 Mill.

Industrie

+ 796,2	9,1	33 703,5	5 617,2	108 721	63,8	69 409	2 Mill. - 10 Mill.
+ 7 765,2	50,2	149 189,9	37 297,5	120 802	59,9	72 393	10 Mill. - 50 Mill.

brunnen

+ 46,2	10,8	13 514,6	1 228,6	32 255	71,2	22 970	250 000 - 2 Mill.
+ 32,1	3,4	29 003,0	2 900,3	41 433	69,3	28 714	2 Mill. - 5 Mill.
+ 296,8	145,5	87 113,8	8 711,4	48 667	69,6	33 860	5 Mill. - 25 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von durch einen Einzelfall.

1. Erfasste Unternehmen, wirtschaftlicher Umsatz,

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1966		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren				
	insgesamt	Einzel- firmen und Per- sonen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		Umsatz von Handels- ware (Handels- umsatz)	Umsatz aus anderen Neben- ge- schäften (Neben- umsatz)	Ausfuhr- und Ausfuhr- händler- ver- gütung
							insgesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen			
Anzahl				1 000 DM		%					
									29 70 5		Rauch-, Kau- und
250 000 - 10 Mill.	8	7	1	-	15 007,9	1 876,0	84,7	0,2	11,5	3,8	0,0
										29 74 0	Zigarren
100 000 - 2 Mill.	16	16	-	-	13 026,2	814,1	99,9	0,0	-	0,1	-
2 Mill. - 5 Mill.	11	10	1	-	33 412,2	3 037,5	91,8	0,5	6,7	1,5	0,0
5 Mill. - 10 Mill.	10	8	2	-	63 444,2	6 344,4	99,5	0,2	0,3	0,3	-
10 Mill. - 100 Mill.	8	5	3	-	231 653,3	28 956,7	99,0	0,0	0,7	0,4	0,0
										29 77 0	Zigaretten
10 Mill. und mehr	8	2	6	-	1 049 565,7	131 195,7	99,5	1,5	0,2	0,2	0,0
										aus 29 80 0	Kaffee
500 000 - 5 Mill.	6	6	-	-	13 482,8	2 247,1	77,2	0,0	22,6	0,2	-
5 Mill. - 10 Mill.	4	4	-	-	24 992,3	6 248,1	92,3	0,0	7,6	0,1	-
10 Mill. - 50 Mill.	5	2	3	-	95 941,8	19 188,4	95,2	0,2	4,2	0,6	-
50 Mill. und mehr	3	3	-	-	887 672,7	295 890,9	95,0	0,0	4,9	0,2	0,0
										aus 29 84 0	Essig
250 000 - 5 Mill.	11	11	-	-	13 863,6	1 260,3	82,0	-	17,8	0,1	-
										aus 29 84 0	Senf
500 000 - 10 Mill.	5	3	2	-	19 067,9	3 813,6	88,1	-	11,0	0,9	0,0
										29 90 0	Herstellung von
250 000 - 5 Mill.	9	7	2	-	15 904,2	1 767,1	91,4	4,0	8,1	0,5	0,0
5 Mill. - 50 Mill.	8	4	4	-	174 270,3	21 783,8	96,8	0,2	2,8	0,4	-
										29 90 5	Herstellung von
1 Mill. - 25 Mill.	21	15	6	-	220 221,0	10 486,7	85,3	3,1	14,3	0,4	0,0
25 Mill. - 250 Mill.	11	6	5	-	919 993,9	83 635,8	95,0	-	4,6	0,4	-

1) Gesamtproduktion = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion plus selbst Brennstoffen, Energie, Wasser u.dgl. - 3) Einschl. Heimarbeiter.

Gesamtproduktion und Nettoproduktion 1966

Bestands- veränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1966	Selbst- erstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen, soweit aktiviert	Gesamtproduktion <sup>1)</sup> 1966			Nettoproduktion <sup>2)</sup>		Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durch- schnitt- lich tätige Person <sup>3)</sup>	Anteil an der Gesamt- pro- duktion	je durch- schnitt- lich tätige Person <sup>3)</sup>	
		1 000 DM		DM	%	DM	

Schnupftabakindustrie

- 95,1      -      14 912,8      1 864,1      45 605      62,6      28 534      | 250 000 - 10 Mill.

Industrie

+ 50,4      -      13 076,7      817,3      18 788      68,3      12 826      | 100 000 - 2 Mill.  
 + 535,7      14,9      33 962,8      3 087,5      23 358      64,8      15 130      | 2 Mill. - 5 Mill.  
 +1 139,6      24,0      64 607,8      6 460,8      26 609      68,4      18 205      | 5 Mill. - 10 Mill.  
 +3 392,9      40,7      235 086,9      29 385,9      23 734      66,6      15 803      | 10 Mill. - 100 Mill.

Industrie

+1 210,9      2 171,5      1 052 948,1      131 618,5      288 479      82,2      237 188      | 10 Mill. und mehr

großrösterei

- 8,5      -      13 474,3      2 245,7      74 857      23,7      17 714      | 500 000 - 5 Mill.  
 - 16,6      -      24 975,6      6 243,9      112 503      24,0      26 995      | 5 Mill. - 10 Mill.  
 + 126,6      -      96 068,3      19 213,7      122 380      23,4      28 585      | 10 Mill. - 50 Mill.  
 -5 227,4      -      882 445,4      294 148,5      150 408      24,9      37 457      | 50 Mill. und mehr

Industrie

- 50,3      4,8      13 818,2      1 256,2      68 407      36,5      24 938      | 250 000 - 5 Mill.

Industrie

+1 136,9      -      20 204,7      4 040,9      58 564      47,5      27 816      | 500 000 - 10 Mill.

tierischen Futtermitteln

+ 23,7      3,4      15 931,3      1 770,1      92 624      42,5      39 397      | 250 000 - 5 Mill.  
 + 44,0      43,7      174 358,1      21 794,8      305 891      18,5      56 537      | 5 Mill. - 50 Mill.

sonstigen Futtermitteln

+ 602,6      98,8      220 922,4      10 520,1      142 992      26,2      37 534      | 1 Mill. - 25 Mill.  
 +2 796,9      517,0      923 307,8      83 937,1      337 466      12,1      40 705      | 25 Mill. - 250 Mill.

erstellte Anlagen, soweit aktiviert. - 2) Nettoproduktion = Gesamtproduktion minus Materialverbrauch, ungesetzte Handelsware sowie Verbrauch von

## 2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.	ins- gesamt	ins- gesamt
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremd- Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- besogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware			
28 10 0 Mahlmühlenindustrie										
2 Mill. - 5 Mill.	3 456,5	83,2	74,2	-	1,3	0,0	7,7	1,0	6,2	5,4
5 Mill. - 10 Mill.	7 302,9	83,8	71,0	0,0	1,4	0,1	11,4	1,1	6,1	5,2
10 Mill. - 50 Mill.	24 594,2	83,7	77,4	-	1,7	0,0	4,6	1,4	5,7	4,9
aus 28 30 0 Nahrungsmittel-, Back-										
500 000 - 25 Mill.	5 890,3	56,6	43,8	-	5,4	0,0	7,5	0,8	15,7	13,9
28 30 5 Teigwaren										
1 Mill. - 5 Mill.	2 522,6	61,8	52,0	-	7,1	0,1	2,7	2,4	15,5	13,7
5 Mill. - 10 Mill.	7 523,1	57,7	49,3	-	6,3	0,1	2,0	1,8	12,6	11,1
10 Mill. - 50 Mill.	22 072,7	62,5	50,4	0,1	9,0	0,1	2,9	1,6	13,4	11,9
28 40 0 Brot										
500 000 - 2 Mill.	1 415,2	54,2	47,1	-	2,8	0,1	4,3	2,2	21,4	18,8
2 Mill. - 5 Mill.	3 233,6	53,9	40,2	0,0	4,7	0,1	8,9	2,6	25,6	22,6
5 Mill. - 10 Mill.	6 914,6	57,9	43,2	-	4,4	0,1	10,1	2,1	20,0	17,6
10 Mill. - 25 Mill.	15 189,6	51,3	39,9	-	4,7	0,1	6,6	2,3	23,9	20,7
28 50 0 Zucker										
5 Mill. - 25 Mill.	16 341,2	59,0	51,9	1,3	3,9	0,0	1,9	4,5	12,1	10,4
25 Mill. - 100 Mill.	51 422,3	58,4	51,7	0,5	4,4	0,2	1,6	4,2	11,1	9,4
aus 28 60 0 Obst- und gemüseverarbeitende Industrie										
250 000 - 2 Mill.	1 020,5	60,8	52,6	0,1	5,5	0,1	2,6	2,2	15,9	13,9
2 Mill. - 10 Mill.	4 309,5	62,5	53,4	0,0	4,6	0,2	4,3	1,7	14,7	13,0
10 Mill. - 100 Mill.	26 714,2	60,6	50,1	0,2	6,5	0,0	3,8	1,7	15,7	13,7
aus 28 60 0 Sauerkonserven										
250 000 - 2 Mill.	984,1	59,2	45,2	-	1,8	0,1	12,2	1,4	15,1	13,3
2 Mill. - 25 Mill.	6 999,3	61,8	44,3	-	9,0	0,1	8,5	1,6	17,7	15,3

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten				Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten			insgesamt	darunter				
insgesamt	darunter Heimarbeiterslöhne	Gehälter	gesetzliche			übrige	Verbrauchssteuern			

Gesamtproduktion

(ohne Olmühlenindustrie)

3,5	0,0	2,0	0,6	0,2	0,8	2,1	-	0,0	0,0	2,3	2 Mill. - 5 Mill.
3,1	-	2,1	0,6	0,3	0,5	1,9	-	0,0	0,1	2,3	5 Mill. - 10 Mill.
2,9	-	2,0	0,6	0,2	0,6	2,0	-	0,1	0,0	2,5	10 Mill. - 50 Mill.

und Puddingpulverindustrie

4,2	-	9,7	1,4	0,5	0,8	4,7	-	0,1	0,8	10,5	500 000 - 25 Mill.
-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	------	--------------------

industrie

9,5	-	4,2	1,6	0,2	2,0	3,7	-	0,0	0,1	5,0	1 Mill. - 5 Mill.
7,0	0,0	4,1	1,2	0,4	1,2	2,8	-	0,0	0,3	12,1	5 Mill. - 10 Mill.
5,5	-	6,5	1,2	0,3	2,0	2,6	-	0,1	0,7	8,6	10 Mill. - 50 Mill.

industrie

14,5	-	4,4	2,5	0,1	2,1	3,0	-	-	0,1	4,3	500 000 - 2 Mill.
17,8	-	4,8	2,6	0,4	1,7	3,0	-	0,0	0,2	3,3	2 Mill. - 5 Mill.
13,8	-	3,8	2,0	0,4	2,2	2,8	-	0,0	0,4	3,8	5 Mill. - 10 Mill.
15,5	-	5,1	2,4	0,8	2,3	3,5	-	0,0	0,3	4,4	10 Mill. - 25 Mill.

industrie

7,8	-	2,6	1,3	0,5	1,0	9,9	5,3	0,2	0,0	5,6	5 Mill. - 25 Mill.
7,0	-	2,4	1,1	0,6	1,5	9,5	5,3	0,2	0,0	4,5	25 Mill. - 100 Mill.

(ohne Sauerkonservenindustrie und ohne H.v. Süßmost und Saften)

10,2	-	3,7	1,6	0,4	1,6	4,6	-	-	0,8	5,7	250 000 - 2 Mill.
9,5	-	3,4	1,5	0,2	1,4	4,4	-	0,1	0,3	6,5	2 Mill. - 10 Mill.
8,1	-	5,6	1,6	0,5	1,3	4,2	-	0,0	0,6	7,5	10 Mill. - 100 Mill.

industrie

10,2	-	3,1	1,4	0,3	1,3	4,4	-	0,0	0,0	6,4	250 000 - 2 Mill.
10,0	-	5,3	1,8	0,6	2,0	3,9	-	-	0,4	6,3	2 Mill. - 25 Mill.



der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten			Sozialkosten		Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Gehälter	gesetzliche	übrige		insgesamt	darunter				
insgesamt	darunter Heimarbeitelöhne						Verbrauchssteuern	Vermögenssteuer			

Frucht- und Gemüsesäften

9,7	-	3,2	1,8	0,4	2,0	4,3	0,3 <sup>1)</sup>	0,1	-	5,8	250 000 - 1 Mill.
7,1	-	3,1	1,2	0,1	2,8	5,2	0,9 <sup>1)</sup>	0,0	0,1	4,9	2 Mill. - 5 Mill.
6,8	-	4,0	1,2	0,4	2,1	4,4	-	0,0	0,8	5,5	5 Mill. - 25 Mill.

Schokoladenindustrie

8,4	0,0	4,7	1,4	0,3	0,7	3,8	-	0,0	0,4	7,7	500 000 - 5 Mill.
8,1	0,0	4,2	1,4	0,7	0,9	3,7	-	0,0	0,4	7,9	5 Mill. - 25 Mill.
7,1	-	5,9	1,4	0,9	1,8	2,9	-	0,2	1,2	9,1	25 Mill. - 50 Mill.

industrie

10,8	-	5,0	1,8	0,3	1,4	3,9	-	0,0	0,7	7,1	500 000 - 2 Mill.
11,3	0,1	4,4	1,8	0,5	1,1	4,1	-	0,0	0,4	8,1	2 Mill. - 10 Mill.
9,4	-	6,3	1,6	1,2	2,2	4,6	-	0,1	0,4	12,5	10 Mill. - 25 Mill.

industrie

15,2	0,1	5,0	2,4	0,4	1,2	4,3	-	-	0,7	6,0	250 000 - 2 Mill.
12,2	-	3,8	1,8	0,5	1,6	4,2	-	0,0	0,6	8,4	2 Mill. - 5 Mill.
11,6	0,0	4,1	1,7	0,7	1,1	4,9	-	0,0	1,2	11,5	5 Mill. - 25 Mill.

und Milchpräparaten

3,2	-	1,7	0,5	0,4	0,9	0,4	-	0,0	0,1	2,9	10 Mill. - 100 Mill.
-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	----------------------

industrie

5,1	-	5,5	1,1	0,4	0,6	3,0	-	0,1	0,5	8,6	2 Mill. - 250 Mill.
-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	---------------------

industrie

7,6	-	3,3	1,2	0,2	1,0	4,6	-	0,0	0,4	4,5	1 Mill. - 5 Mill.
6,5	-	3,6	1,2	0,3	1,3	4,1	-	0,0	0,6	4,5	5 Mill. - 10 Mill.
6,8	-	4,3	1,3	0,4	0,8	4,1	-	0,0	0,7	4,3	10 Mill. - 25 Mill.
6,5	0,0	3,8	1,2	0,5	1,0	3,7	-	0,0	0,5	5,0	25 Mill. - 100 Mill.

und Schmalzsiedereien

6,1	0,0	2,5	1,0	0,4	2,1	4,2	-	-	0,6	5,7	2 Mill. - 10 Mill.
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	---	-----	-----	--------------------

## 2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und ungesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.		
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Umge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt
1 000 DM										
29 20 0 Fischverarbeitende										
250 000 - 2 Mill.	913,3	60,5	50,6	0,8	6,6	0,2	2,4	1,6	17,6	16,0
2 Mill. - 10 Mill.	4 520,4	67,3	52,4	0,3	6,2	0,1	8,2	1,1	14,6	12,9
10 Mill. - 100 Mill.	25 397,7	68,7	52,4	0,1	8,1	0,4	7,7	1,2	16,3	13,9
aus 29 30 0 Brauerei										
500 000 - 2 Mill.	1 416,9	25,2	17,7	0,5	3,3	0,4	3,4	4,0	21,4	18,7
2 Mill. - 5 Mill.	3 532,1	26,7	18,5	0,3	2,9	0,2	4,8	3,1	21,6	18,6
5 Mill. - 10 Mill.	7 296,4	25,9	18,5	0,5	2,5	0,3	4,2	2,9	20,6	17,6
10 Mill. - 50 Mill.	18 873,2	25,7	16,7	1,2	3,7	0,3	3,8	2,4	21,5	18,2
50 Mill. - 150 Mill.	93 553,7	24,7	16,7	0,2	5,4	0,2	2,3	2,2	19,7	16,7
aus 29 30 0 Brauerei										
1 Mill. - 5 Mill.	3 177,0	23,9	17,4	0,5	2,3	0,5	3,1	3,3	21,4	18,3
5 Mill. - 25 Mill.	11 252,1	22,4	17,2	0,5	2,8	0,2	1,8	3,4	21,3	18,1
25 Mill. - 150 Mill.	61 106,6	21,9	15,7	0,2	4,6	0,6	0,8	2,8	20,5	17,5
29 44 0 Spirituosen Unternehmen mit Ausweis der										
500 000 - 10 Mill.	2 548,1	69,7	50,8	-	4,2	0,0	4,7	0,6	8,8	7,5
10 Mill. - 25 Mill.	16 911,5	62,8	47,6	-	6,1	0,0	9,1	0,3	4,2	3,7
Unternehmen mit Ausweis der										
500 000 - 10 Mill.	3 583,3	34,3	21,8	0,0	5,1	0,0	7,3	1,0	7,7	6,8
10 Mill. - 250 Mill.	61 747,0	28,8	19,4	0,0	7,5	0,0	1,9	0,3	6,0	4,8
aus 29 47 0 Sekt										
2 Mill. - 10 Mill.	5 617,2	35,4	22,0	0,0	13,2	0,1	0,0	0,7	7,9	6,9
10 Mill. - 50 Mill.	37 297,5	39,4	23,1	0,4	5,9	0,0	10,1 <sup>2)</sup>	0,6	9,9	8,5
aus 29 50 0 Mineral										
250 000 - 2 Mill.	1 228,6	25,0	21,3	-	3,2	0,3	0,2	3,8	30,1	26,2
2 Mill. - 5 Mill.	2 900,3	27,0	20,7	-	5,8	0,1	0,5	3,7	26,0	22,8
5 Mill. - 25 Mill.	8 711,4	27,3	22,0	-	4,1	0,7	0,3	3,2	25,7	22,3

1) Bedingt durch unterschiedliche Betriebsverhältnisse. - 2) Bedingt durch einen Einzelfall.

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten					Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten				insgesamt	darunter				
Löhne	Gehälter	gesetzliche	übrige	Verbrauchssteuern			Vermögenssteuer				
insgesamt	darunter Heim-arbeiter-löhne										
<b>Gesamtproduktion</b>											
<b>Industrie</b>											
11,1	1,1	4,9	1,6	0,0	0,8	2,4	-	0,0	0,7	7,5	250 000 - 2 Mill.
9,4	0,3	3,5	1,5	0,2	1,0	1,8	-	0,0	0,8	6,6	2 Mill. - 10 Mill.
9,9	0,0	4,0	1,7	0,7	1,0	1,7	-	0,0	1,0	5,9	10 Mill. - 100 Mill.
<b>(ohne Mälzerei)</b>											
14,7	-	4,0	2,3	0,4	3,4	17,9	11,5	-	0,1	8,2	500 000 - 2 Mill.
13,0	-	5,6	2,1	0,9	3,6	17,8	12,4	0,1	1,0	7,1	2 Mill. - 5 Mill.
11,8	-	5,8	1,9	1,1	2,7	19,2	13,6	0,1	0,6	7,3	5 Mill. - 10 Mill.
12,3	-	6,0	1,9	1,3	2,8	20,1	13,7	0,2	1,8	8,6	10 Mill. - 50 Mill.
11,0	-	5,6	1,7	1,3	2,6	20,9	14,7	0,2	2,0	10,9	50 Mill. - 150 Mill.
<b>(mit Mälzerei)</b>											
13,4	-	4,9	2,1	1,0	5,2	17,9	12,1	0,0	1,0	6,5	1 Mill. - 5 Mill.
12,5	-	5,6	2,0	1,2	4,2	19,5	13,2	0,2	2,2	7,8	5 Mill. - 25 Mill.
11,6	-	5,9	1,9	1,2	2,9	21,1	14,6	0,3	0,9	10,1	25 Mill. - 150 Mill.
<b>Industrie</b>											
<b>Branntweinsteuer im Materialverbrauch<sup>1)</sup></b>											
3,1	-	4,4	0,8	0,5	0,4	3,3	-	0,0	0,8	9,0	500 000 - 10 Mill.
1,7	-	2,1	0,4	0,1	0,7	3,8	-	-	0,2	15,8	10 Mill. - 25 Mill.
<b>Branntweinsteuer bei den Steuern<sup>1)</sup></b>											
3,0	0,0	3,8	0,7	0,2	0,7	40,5	36,4	0,0	0,2	8,8	500 000 - 10 Mill.
2,1	0,0	2,7	0,4	0,7	0,5	40,8	36,4	0,2	0,3	13,3	10 Mill. - 250 Mill.
<b>Industrie</b>											
4,3	-	2,6	0,8	0,2	1,0	33,0	29,1	0,1	0,3	11,0	2 Mill. - 10 Mill.
4,2	-	4,3	0,8	0,6	1,1	18,2	15,1	0,0	0,5	21,8	10 Mill. - 50 Mill.
<b>Brunnen</b>											
19,3	-	6,9	3,1	0,7	3,8	6,7	-	0,1	0,6	5,7	250 000 - 2 Mill.
17,9	-	4,9	2,7	0,6	3,2	6,4	-	0,0	0,5	7,8	2 Mill. - 5 Mill.
16,6	-	5,7	2,5	1,0	2,8	6,0	-	0,1	0,6	9,5	5 Mill. - 25 Mill.

## 2. Ausgewählte Kosten in %

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- produktion je Unternehmen	Materialverbrauch und ungesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie, Wasser u.dgl.		
		ins- gesamt	Ferti- gungs- stoffe	Aus- wärtige Bear- beitung (Fremde Lohn- arbeiten)	Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Lei- stungen	Fremd- bezogene Werk- zeuge, Vorrich- tungen u.dgl.	Unge- setzte Handels- ware		ins- gesamt	ins- gesamt
1 000 DM										
								29 70 5	Rauch-, Kau- und	
250 000 - 10 Mill.	1 864,1	36,2	22,1	-	5,3	0,1	8,7	1,2	18,6	16,7
									29 74 0	Zigarren
100 000 - 2 Mill.	817,3	30,8	27,1	0,0	3,6	0,0	-	0,9	25,9	22,8
2 Mill. - 5 Mill.	3 087,5	34,5	22,8	0,2	5,3	0,1	6,1	0,7	24,9	21,8
5 Mill. - 10 Mill.	6 460,8	30,7	25,0	0,1	5,3	0,1	0,3	0,9	23,8	20,8
10 Mill. - 100 Mill.	29 385,9	32,6	26,8	0,0	5,2	0,1	0,5	0,8	25,0	21,6
									29 77 0	Zigaretten
10 Mill. und mehr	131 618,5	17,5	14,6	0,0	2,5	0,0	0,2	0,3	4,5	3,8
									aus 29 80 0	Kaffee
500 000 - 5 Mill.	2 245,7	75,5	56,9	0,1	1,8	0,0	16,6	0,9	10,8	9,6
5 Mill. - 10 Mill.	6 243,9	75,2	65,1	0,1	3,2	-	6,8	0,8	9,2	8,3
10 Mill. - 50 Mill.	19 213,7	75,7	68,2	0,1	4,2	0,0	3,1	1,0	8,6	7,5
50 Mill. und mehr	294 148,5	74,3	67,0	0,1	3,8	-	3,4	0,8	7,4	6,5
									aus 29 84 0	Essig
250 000 - 5 Mill.	1 256,2	61,3	41,2	-	5,4	0,0	14,6	2,3	12,8	11,3
									aus 29 84 0	Senf
500 000 - 10 Mill.	4 040,9	51,5	35,8	-	6,7	-	8,9	1,0	19,0	17,1
									29 90 0	Herstellung von
250 000 - 5 Mill.	1 770,1	52,4	43,5	0,0	2,5	0,1	6,3	5,1	15,5	13,9
5 Mill. - 50 Mill.	21 794,8	80,7	74,8	0,1	3,1	0,1	2,6	0,8	4,2	3,7
									29 90 5	Herstellung von
1 Mill. - 25 Mill.	10 520,1	72,7	58,8	0,0	2,1	0,1	11,7	1,0	7,9	6,9
25 Mill. - 250 Mill.	83 937,1	87,4	81,4	0,0	1,7	0,0	4,2	0,6	4,2	3,7

der Gesamtproduktion 1966

Personalkosten				Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen)	Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)			Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (ohne kalkulatorische Kosten)	Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne und Gehälter		Sozialkosten			insgesamt	darunter				
Löhne	Gehälter	gesetzliche	übrige			Verbrauchssteuern	Vermögenssteuer			
insgesamt	darunter Heimarbeitelöhne									

Gesamtproduktion

Schnupftabakindustrie

9,1 - 7,6 1,9 0,0 0,4 22,0 17,3 0,1 0,5 12,2 | 250 000 - 10 Mill.

industrie

19,3 5,0 3,4 2,9 0,2 0,6 27,2 22,6 - 0,1 7,7 | 100 000 - 2 Mill.  
 16,4 1,9 5,4 2,7 0,3 0,9 24,5 20,3 - 0,2 7,3 | 2 Mill. - 5 Mill.  
 16,5 4,1 4,2 2,7 0,4 0,9 26,9 22,5 0,0 0,3 7,5 | 5 Mill. - 10 Mill.  
 17,8 3,5 3,8 2,8 0,6 0,9 27,0 22,9 0,1 0,7 7,1 | 10 Mill. - 100 Mill.

industrie

2,0 - 1,8 0,3 0,3 0,2 67,2 63,6 0,0 0,2 7,0 | 10 Mill. und mehr

großrösterei

2,0 - 7,6 1,0 0,2 0,5 2,4 - - 1,6 2,9 | 500 000 - 5 Mill.  
 2,7 - 5,6 0,8 0,1 0,5 1,2 - - 0,4 5,7 | 5 Mill. - 10 Mill.  
 1,6 - 5,9 0,7 0,3 0,4 0,5 - 0,0 0,5 6,9 | 10 Mill. - 50 Mill.  
 1,4 - 5,0 0,7 0,3 0,5 2,4 - - 0,8 7,4 | 50 Mill. und mehr

industrie

6,8 - 4,5 1,2 0,2 1,4 4,5 - - 0,1 6,5 | 250 000 - 5 Mill.

industrie

8,2 - 8,9 1,8 0,2 1,2 3,8 - 0,0 1,6 8,5 | 500 000 - 10 Mill.

tierischen Futtermitteln

10,2 - 3,8 1,4 0,2 2,4 5,5 - 0,0 0,5 3,2 | 250 000 - 5 Mill.  
 2,1 - 1,6 0,4 0,1 0,5 0,9 - 0,0 0,5 6,5 | 5 Mill. - 50 Mill.

sonstigen Futtermitteln

3,9 0,1 3,0 0,8 0,3 0,7 1,5 - 0,0 0,6 7,9 | 1 Mill. - 25 Mill.  
 2,1 - 1,5 0,4 0,2 0,4 0,6 - 0,0 0,2 2,5 | 25 Mill. - 250 Mill.



kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten <sup>2)</sup>									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger <sup>3)</sup>		insgesamt	je Gehalts- empfänger <sup>4)</sup>	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				

(ohne Ölmühlenindustrie)

119,8	9 373	0,5	67,5	11 362	27,1	80,5	19,5	14,4	2 Mill. - 5 Mill.
226,3	9 628	-	152,1	13 516	64,4	69,4	30,6	17,0	5 Mill. - 10 Mill.
719,3	9 638	-	484,4	15 816	192,1	72,0	28,0	16,0	10 Mill. - 50 Mill.

und Puddingpulverindustrie

245,8	6 759	-	570,6	13 440	107,2	75,1	24,9	13,1	500 000 - 25 Mill.
-------	-------	---	-------	--------	-------	------	------	------	--------------------

industrie

240,9	6 949	-	105,6	13 475	45,4	86,8	13,2	13,1	1 Mill. - 5 Mill.
522,5	7 342	1,0	308,7	12 105	118,8	77,7	22,3	14,3	5 Mill. - 10 Mill.
1 206,9	7 256	-	1 430,6	13 712	328,7	81,0	19,0	12,5	10 Mill. - 50 Mill.

industrie

204,8	6 968	-	61,9	10 666	36,4	97,6	2,4	13,7	500 000 - 2 Mill.
575,6	9 291	-	154,8	11 443	97,4	87,7	12,3	13,3	2 Mill. - 5 Mill.
954,3	9 529	-	261,9	12 222	164,9	82,6	17,4	13,6	5 Mill. - 10 Mill.
2 360,1	9 410	-	781,9	11 722	484,6	75,6	24,4	15,4	10 Mill. - 25 Mill.

industrie

1 271,4	10 927	-	427,3	21 947	282,9	72,6	27,4	16,7	5 Mill. - 25 Mill.
3 589,0	11 887	-	1 237,1	20 592	893,0	63,3	36,7	18,5	25 Mill. - 100 Mill.

(ohne Sauerkonservenindustrie und ohne H.v. Süßmost und Saften)

104,2	5 972	-	38,1	11 971	19,7	81,0	19,0	13,9	250 000 - 2 Mill.
410,7	6 571	-	148,2	12 550	73,2	86,0	14,0	13,1	2 Mill. - 10 Mill.
2 162,8	7 140	-	1 492,1	11 643	548,1	77,6	22,4	15,0	10 Mill. - 100 Mill.

industrie

100,2	5 936	-	31,0	9 532	17,0	81,2	18,8	13,0	250 000 - 2 Mill.
702,7	7 985	-	367,5	12 388	166,9	76,0	24,0	15,6	2 Mill. - 25 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-  
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

## 3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einchl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
						28 60 5	Herstellung von Sußmost,	
250 000 - 1 Mill.	1,8	2,0	10,0	0,2	0,6	14,6	-	14,6
2 Mill. - 5 Mill.	0,9	8,4	26,1	1,3	0,7	37,4	-	37,4
5 Mill. - 25 Mill.	1,1	28,4	64,5	1,1	0,5	95,6	-	95,6
							28 70 0	Kakao- und
500 000 - 5 Mill.	1,2	7,8	31,4	0,5	-	40,9	0,2	41,2
5 Mill. - 25 Mill.	1,2	39,2	166,0	3,2	0,5	210,1	1,5	211,6
25 Mill. - 50 Mill.	-	121,6	304,6	3,4	0,4	430,0	-	430,0
							28 70 3	Zuckerwaren
500 000 - 2 Mill.	1,3	4,9	20,1	0,2	-	26,5	-	26,5
2 Mill. - 10 Mill.	1,2	12,5	77,7	0,9	0,1	92,5	1,0	93,5
10 Mill. - 25 Mill.	0,8	65,8	201,3	4,5	1,5	274,0	-	274,0
							28 70 6	Dauerbackwaren
250 000 - 2 Mill.	2,0	4,4	21,1	0,5	0,5	28,5	0,2	28,7
2 Mill. - 5 Mill.	1,3	9,6	61,3	1,0	0,1	73,3	-	73,3
5 Mill. - 25 Mill.	1,0	30,3	166,1	2,4	0,3	200,1	1,3	201,4
							28 85 0	Herstellung von Dauermilch
10 Mill. - 100 Mill.	0,1	53,0	135,9	2,3	0,6	191,9	-	191,9
							28 95 0	Margarine
2 Mill. - 250 Mill.	1,0	165,0	221,9	4,7	1,1	393,7	-	393,7
							aus 29 14 0	Fleischwaren
1 Mill. - 5 Mill.	1,5	7,0	21,8	0,4	0,4	31,1	-	31,1
5 Mill. - 10 Mill.	1,1	22,2	55,9	1,1	0,8	81,1	-	81,1
10 Mill. - 25 Mill.	1,3	55,7	123,8	3,5	0,9	185,2	-	185,2
25 Mill. - 100 Mill.	1,9	162,3	360,2	5,9	1,4	531,7	0,4	532,1
							aus 29 14 0	Talgschmelzen
2 Mill. - 10 Mill.	1,3	9,0	30,0	0,3	-	41,8	0,5	42,3

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und Zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten <sup>2)</sup>									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger <sup>3)</sup>		insgesamt	je Gehalts- empfänger <sup>4)</sup>	insgesamt	Gesetz- liche	Ubrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				

Frucht- und Gemüsesäften

65,7	6 198	-	21,6	9 812	14,9	80,7	19,3	17,1	250 000 - 1 Mill.
232,9	8 672	-	101,1	10 409	43,4	88,8	11,2	13,0	2 Mill. - 5 Mill.
640,7	9 857	-	374,8	12 707	156,6	74,1	25,9	15,4	5 Mill. - 25 Mill.

Schokoladenindustrie

174,0	5 543	0,8	96,7	11 645	34,9	80,7	19,3	12,8	500 000 - 5 Mill.
1 052,3	6 319	2,0	539,6	12 755	262,6	67,9	32,1	16,5	5 Mill. - 25 Mill.
2 247,7	7 369	-	1 885,7	15 086	710,1	60,9	39,1	17,2	25 Mill. - 50 Mill.

Industrie

114,0	5 677	-	53,1	10 444	22,3	85,5	14,5	13,4	500 000 - 2 Mill.
435,5	5 592	2,2	170,4	12 716	89,1	78,5	21,5	14,6	2 Mill. - 10 Mill.
1 462,2	7 209	-	982,3	13 967	438,3	58,5	41,5	17,9	10 Mill. - 25 Mill.

Industrie

125,3	5 792	0,6	41,6	8 477	24,0	84,6	15,4	14,3	250 000 - 2 Mill.
377,6	6 156	-	116,7	11 013	73,6	77,3	22,7	14,9	2 Mill. - 5 Mill.
1 085,7	6 525	1,7	380,7	11 644	223,9	69,7	30,3	15,2	5 Mill. - 25 Mill.

und Milchpräparaten

1 402,1	10 277	-	753,6	13 632	377,7	59,1	40,9	17,5	10 Mill. - 100 Mill.
---------	--------	---	-------	--------	-------	------	------	------	----------------------

Industrie

1 981,4	8 885	-	2 158,1	12 720	583,3	73,8	26,2	14,1	2 Mill. - 250 Mill.
---------	-------	---	---------	--------	-------	------	------	------	---------------------

Industrie

188,5	8 493	-	81,0	10 960	34,8	87,2	12,8	12,9	1 Mill. - 5 Mill.
468,2	8 261	-	257,6	11 049	103,5	82,5	17,5	14,3	5 Mill. - 10 Mill.
1 081,6	8 672	-	681,5	11 513	273,9	74,5	25,5	15,5	10 Mill. - 25 Mill.
3 217,8	8 900	1,6	1 903,7	11 317	823,9	71,7	28,3	16,1	25 Mill. - 100 Mill.

und Schmalzsiedereien

321,3	10 450	1,3	134,3	13 776	70,0	72,6	27,4	15,3	2 Mill. - 10 Mill.
-------	--------	-----	-------	--------	------	------	------	------	--------------------

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-  
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

## 3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
	29 20 0 Fischverarbeitende							
250 000 - 2 Mill.	1,3	3,1	14,2	0,6	0,1	19,3	8,6	27,9
2 Mill. - 10 Mill.	0,9	12,4	53,5	0,9	0,1	67,7	4,2	71,9
10 Mill. - 100 Mill.	0,5	76,3	303,4	6,9	0,5	387,6	1,8	389,4
	aus 29 30 0 Brauerei							
500 000 - 2 Mill.	1,6	4,0	21,0	0,1	0,8	27,5	-	27,5
2 Mill. - 5 Mill.	1,3	12,6	44,2	1,0	1,2	60,2	-	60,2
5 Mill. - 10 Mill.	0,8	25,2	82,7	0,8	1,9	111,4	-	111,4
10 Mill. - 50 Mill.	0,8	64,3	205,5	1,8	2,0	274,5	-	274,5
50 Mill. - 150 Mill.	0,1	261,5	844,8	7,0	9,6	1 143,0	-	1 143,0
	aus 29 30 0 Brauerei							
1 Mill. - 5 Mill.	1,3	8,9	42,7	0,6	0,4	54,1	-	54,1
5 Mill. - 25 Mill.	0,8	39,4	132,4	1,5	1,3	175,3	-	175,3
25 Mill. - 150 Mill.	0,2	193,9	627,7	4,7	7,1	833,6	-	833,6
	29 44 0 Spirituosen Unternehmen mit Ausweis der							
500 000 - 10 Mill.	1,1	9,8	11,6	0,6	0,2	23,4	-	23,4
10 Mill. - 25 Mill.	1,6	27,6	41,4	1,6	0,4	72,8	-	72,8
	Unternehmen mit Ausweis der							
500 000 - 10 Mill.	1,2	10,8	13,8	1,2	0,1	27,1	0,1	27,1
10 Mill. - 250 Mill.	0,9	89,4	157,9	4,9	0,8	254,0	0,1	254,1
	aus 29 47 0 Sekt							
2 Mill. - 10 Mill.	1,5	11,7	35,2	3,3	-	51,7	-	51,7
10 Mill. - 50 Mill.	2,3	128,3	166,0	11,8	0,5	308,8	-	308,8
	aus 29 50 0 Mineral							
250 000 - 2 Mill.	0,8	5,3	31,8	0,2	-	38,1	-	38,1
2 Mill. - 5 Mill.	0,9	10,2	58,3	0,6	-	70,0	-	70,0
5 Mill. - 25 Mill.	0,9	34,4	141,3	2,0	0,4	179,0	-	179,0

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und zahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge. -

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten <sup>2)</sup>									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger <sup>3)</sup>		insgesamt	je Gehalts- empfänger <sup>4)</sup>	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				
<b>Industrie</b>									
91,4	6 375	10,4	44,3	12 089	14,6	97,7	2,3	10,0	250 000 - 2 Mill.
407,5	7 605	15,3	159,5	12 026	76,6	90,2	9,8	13,2	2 Mill. - 10 Mill.
2 502,2	8 233	7,7	1 025,6	12 336	611,1	70,9	29,1	17,3	10 Mill. - 100 Mill.
<b>(ohne Malzerei)</b>									
207,8	9 556	-	56,7	13 735	38,5	84,4	15,6	14,6	500 000 - 2 Mill.
460,0	10 142	-	197,0	14 462	106,9	70,4	29,6	16,3	2 Mill. - 5 Mill.
857,7	10 136	-	424,0	16 307	219,8	63,4	36,6	17,1	5 Mill. - 10 Mill.
2 313,3	11 146	-	1 125,8	17 028	613,7	60,0	40,0	17,8	10 Mill. - 50 Mill.
10 318,3	12 077	-	5 269,6	18 266	2 817,5	56,6	43,4	16,1	50 Mill. - 150 Mill.
<b>(mit Malzerei)</b>									
427,3	9 907	-	154,1	15 907	98,5	67,1	32,9	16,9	1 Mill. - 5 Mill.
1 410,5	10 551	-	630,4	15 422	360,3	62,8	37,2	17,7	5 Mill. - 25 Mill.
7 075,9	11 147	-	3 604,0	18 151	1 869,9	61,3	38,7	17,5	25 Mill. - 150 Mill.
<b>Industrie Branntweinsteuer im Materialverbrauch<sup>5)</sup></b>									
79,2	6 734	-	111,5	10 646	33,6	63,9	36,1	17,6	500 000 - 10 Mill.
286,8	6 862	-	346,9	11 798	81,2	76,2	23,8	12,8	10 Mill. - 25 Mill.
<b>Branntweinsteuer bei den Steuern<sup>5)</sup></b>									
106,5	7 651	0,2	137,4	11 528	32,5	80,3	19,7	13,3	500 000 - 10 Mill.
1 315,6	8 287	0,8	1 676,6	17 778	703,9	37,0	63,0	23,5	10 Mill. - 250 Mill.
<b>Industrie</b>									
242,2	6 887	-	146,4	9 762	57,1	77,1	22,9	14,7	2 Mill. - 10 Mill.
1 553,7	9 331	-	1 616,8	11 549	535,0	57,9	42,1	16,9	10 Mill. - 50 Mill.
<b>brunnen</b>									
237,4	7 462	-	84,2	15 443	47,5	81,0	19,0	14,8	250 000 - 2 Mill.
519,7	8 915	-	140,8	13 038	93,9	82,5	17,5	14,2	2 Mill. - 5 Mill.
1 447,1	10 213	-	495,6	13 616	297,6	72,1	27,9	15,3	5 Mill. - 25 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-  
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw. - 5) Bedingt durch unterschiedliche Betriebsverhältnisse.

## 3. Tätige Personen und Personal

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966							
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbesahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nicht- gewerblichen Lehrberufen 1)	Gewerbliche Lehrlinge 1)	insgesamt (ohne Heim- arbeiter)	außerdem Heim- arbeiter (in der Lohnliste geführt)	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl							
							29 70 5	Rauch-, Kau- und
250 000 - 10 Mill.	1,3	12,0	26,3	1,4	-	40,9	-	40,9
							29 74 0	Zigarren
100 000 - 2 Mill.	1,6	3,0	26,9	0,5	-	32,0	11,5	43,5
2 Mill. - 5 Mill.	1,5	14,5	93,7	1,5	-	111,3	20,9	132,2
5 Mill. - 10 Mill.	1,2	24,6	139,3	1,8	-	166,9	75,9	242,8
10 Mill. - 100 Mill.	1,3	94,1	771,1	8,3	0,6	875,4	362,8	1 238,1
							29 77 0	Zigaretten
10 Mill. und mehr	0,3	151,0	300,9	3,5	0,6	456,3	-	456,3
							aus 29 80 0	Kaffee
500 000 - 5 Mill.	1,0	20,7	7,8	0,5	-	30,0	-	30,0
5 Mill. - 10 Mill.	1,5	29,5	22,5	2,0	-	55,5	-	55,5
10 Mill. - 50 Mill.	0,6	97,2	54,0	5,2	-	157,0	-	157,0
50 Mill. und mehr	0,7	1 417,7	533,3	4,0	-	1 955,7	-	1 955,7
							aus 29 84 0	Essig
250 000 - 5 Mill.	1,6	5,0	10,5	1,1	0,1	18,4	-	18,4
							aus 29 84 0	Senf
500 000 - 10 Mill.	0,8	26,6	41,0	0,6	-	69,0	-	69,0
							29 90 0	Herstellung von
250 000 - 5 Mill.	0,9	3,8	14,4	-	-	19,1	-	19,1
5 Mill. - 50 Mill.	1,0	24,4	43,3	2,5	0,1	71,3	-	71,3
							29 90 5	Herstellung von
1 Mill. - 25 Mill.	0,9	25,1	43,1	2,0	-	71,1	2,5	73,6
25 Mill. - 250 Mill.	0,4	84,0	160,1	3,7	0,5	248,7	-	248,7

1) Auch Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten. - 2) Die Beträge je Lohn- bzw. Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen der Löhne und Gehälter je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in % der Summe der Löhne und Gehälter. - 3) Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge.

kosten 1966 je Unternehmen

Personalkosten <sup>2)</sup>									Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)		Heim- arbeiter- löhne	Gehälter		Sozialkosten			in % der Summe der Löhne, Heim- arbeiter- löhne und Gehälter	
insgesamt	je Lohn- empfänger <sup>3)</sup>		insgesamt	je Gehalts- empfänger <sup>4)</sup>	insgesamt	gesetz- liche	übrige		
1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	%				
Schnupftabakindustrie									
170,6	6 497	-	141,0	10 539	36,0	98,0	2,0	11,5	250 000 - 10 Mill.
industrie									
117,1	4 356	40,7	28,2	8 047	25,5	94,4	5,6	13,7	100 000 - 2 Mill.
447,8	4 778	60,0	166,7	10 421	95,1	88,7	11,3	14,1	2 Mill. - 5 Mill.
803,8	5 770	265,1	272,8	10 332	196,7	87,2	12,8	14,7	5 Mill. - 10 Mill.
4 261,2	5 444	1 027,2	1 118,1	10 922	1 011,2	81,9	18,1	15,9	10 Mill. - 100 Mill.
industrie									
2 592,6	8 599	-	2 358,0	15 262	914,0	50,2	49,8	18,5	10 Mill. und mehr
großrosterei									
45,4	5 797	-	170,4	8 050	27,4	85,5	14,5	12,7	500 000 - 5 Mill.
170,7	7 585	-	348,2	11 053	57,6	85,1	14,9	11,1	5 Mill. - 10 Mill.
312,4	5 785	-	1 137,9	11 113	200,9	68,8	31,2	13,9	10 Mill. - 50 Mill.
4 220,3	7 913	-	14 830,7	10 432	2 761,2	71,3	28,7	14,5	50 Mill. und mehr
industrie									
85,2	8 007	-	56,8	9 333	18,2	85,6	14,4	12,8	250 000 - 5 Mill.
industrie									
330,3	8 057	-	358,8	13 190	79,2	91,2	8,8	11,5	500 000 - 10 Mill.
tierischen Futtermitteln									
180,3	12 485	-	66,4	17 584	28,2	90,1	9,9	11,4	250 000 - 5 Mill.
463,6	10 687	-	340,1	12 654	105,0	84,8	15,2	13,1	5 Mill. - 50 Mill.
sonstigen Futtermitteln									
399,6	9 262	7,5	320,4	11 826	108,8	75,3	24,7	15,0	1 Mill. - 25 Mill.
1 793,6	11 166	-	1 283,9	14 635	472,1	70,6	29,4	15,3	25 Mill. - 250 Mill.

Gehälter und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnitts-  
4) Angestellte, kaufmännische Lehrlinge usw.

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
1 000 DM						
28 10 0 Mahlmühlenindustrie (ohne Ölmühlenindustrie)						
2 Mill. - 5 Mill.	343,2	376,5	140,2	95,0	20,2	12,4
5 Mill. - 10 Mill.	702,2	784,2	225,2	166,3	41,3	41,3
10 Mill. - 50 Mill.	4 655,3	4 581,2	475,0	388,1	16,9	21,8
aus 28 30 0 Nahrungsmittel-, Back- und Puddingpulverindustrie						
500 000 - 25 Mill.	252,3	284,5	269,7	346,0	38,4	43,1
28 30 5 Teigwarenindustrie						
1 Mill. - 5 Mill.	128,8	114,0	83,4	98,4	5,7	6,6
5 Mill. - 10 Mill.	379,0	361,3	215,4	261,5	4,3	3,8
10 Mill. - 50 Mill.	2 108,4	1 296,6	952,2	1 202,4	53,8	57,6
28 40 0 Brotindustrie						
500 000 - 2 Mill.	54,0	57,8	4,4	4,3	0,2	0,1
2 Mill. - 5 Mill.	108,7	99,3	20,1	21,8	5,6	5,5
5 Mill. - 10 Mill.	138,3	135,3	10,8	12,7	5,6	6,5
10 Mill. - 25 Mill.	418,8	400,1	58,0	62,9	10,6	10,7
28 50 0 Zuckerindustrie						
5 Mill. - 25 Mill.	371,6	337,8	9 193,9	9 013,4	16,1	24,0
25 Mill. - 100 Mill.	1 134,8	1 049,3	23 809,3	21 777,4	197,8	249,1
aus 28 60 0 Obst- und gemüseverarbeitende Industrie (ohne Sauerkonservenindustrie und ohne H. v. Süßmost und Säften)						
250 000 - 2 Mill.	36,5	29,5	229,7	291,6	9,6	9,0
2 Mill. - 10 Mill.	227,8	198,0	639,9	857,6	25,5	34,7
10 Mill. - 100 Mill.	1 691,8	1 480,3	4 789,0	5 380,9	279,9	264,5
aus 28 60 0 Sauerkonservenindustrie						
250 000 - 2 Mill.	41,3	24,0	192,2	218,6	19,1	19,0
2 Mill. - 25 Mill.	306,3	284,6	907,2	1 039,7	106,6	117,7

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbesogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					

28 60 5 Herstellung von Süßmost, Frucht- und Gemüsesäften

250 000 - 1 Mill.	19,1	19,0	92,5	97,4	10,3	10,3
2 Mill. - 5 Mill.	31,8	45,8	430,2	556,7	30,2	32,6
5 Mill. - 25 Mill.	143,0	200,1	1 854,0	2 525,6	217,2	198,2

28 70 0 Kakao- und Schokoladenindustrie

500 000 - 5 Mill.	114,1	114,7	77,6	112,7	6,2	1,0
5 Mill. - 25 Mill.	1 285,4	1 176,5	677,9	831,5	31,3	17,3
25 Mill. - 50 Mill.	4 066,6	3 015,3	1 398,5	1 521,6	129,4	151,5

28 70 3 Zuckerwarenindustrie

500 000 - 2 Mill.	60,9	71,8	27,5	29,0	10,6	8,5
2 Mill. - 10 Mill.	204,0	238,4	193,5	264,9	26,3	54,5
10 Mill. - 25 Mill.	1 066,8	1 207,0	1 004,9	1 196,3	43,3	32,9

28 70 6 Dauerbackwarenindustrie

250 000 - 2 Mill.	44,7	53,6	13,9	17,9	1,0	0,5
2 Mill. - 5 Mill.	133,7	157,8	120,0	138,8	4,4	8,4
5 Mill. - 25 Mill.	339,6	452,8	311,4	424,2	24,7	58,4

28 85 0 Herstellung von Dauermilch und Milchpräparaten

10 Mill. - 100 Mill.	337,4	367,2	887,2	950,1	385,5	329,8
----------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

28 95 0 Margarineindustrie

2 Mill. - 250 Mill.	1 346,8	1 331,9	834,9	811,6	18,6	19,2
---------------------	---------	---------	-------	-------	------	------

aus 29 14 0 Fleischwarenindustrie

1 Mill. - 5 Mill.	46,8	43,2	70,0	70,1	3,9	4,1
5 Mill. - 10 Mill.	142,7	142,5	186,4	232,9	9,8	12,6
10 Mill. - 25 Mill.	249,9	239,8	456,7	454,3	60,3	68,7
25 Mill. - 100 Mill.	1 372,8	1 382,4	1 938,2	1 932,5	149,7	157,0

aus 29 14 0 Talgschmelzen und Schmalzsiedereien

2 Mill. - 10 Mill.	21,4	18,6	136,8	164,0	1,4	1,5
--------------------	------	------	-------	-------	-----	-----

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
1 000 DM						
29 20 0 Fischverarbeitende Industrie						
250 000 - 2 Mill.	41,0	36,1	33,3	72,6	4,2	2,3
2 Mill. - 10 Mill.	243,0	239,7	151,2	232,3	46,5	39,6
10 Mill. - 100 Mill.	875,1	849,4	1 417,5	1 738,7	202,7	228,7
aus 29 30 0 Brauerei (ohne Malzerei)						
500 000 - 2 Mill.	99,0	89,3	68,0	72,4	2,3	2,6
2 Mill. - 5 Mill.	208,9	211,8	157,8	160,6	5,7	5,7
5 Mill. - 10 Mill.	474,2	503,0	284,8	288,8	14,9	19,8
10 Mill. - 50 Mill.	1 152,5	1 204,1	733,1	744,1	43,3	52,1
50 Mill. - 150 Mill.	4 254,1	4 650,3	3 490,0	3 422,5	89,6	88,1
aus 29 30 0 Brauerei (mit Malzerei)						
1 Mill. - 5 Mill.	229,9	244,2	143,3	150,9	2,8	3,5
5 Mill. - 25 Mill.	662,3	863,4	665,3	626,5	6,8	7,4
25 Mill. - 150 Mill.	4 062,0	5 096,1	2 340,2	2 456,8	22,4	30,6
29 44 0 Spirituosenindustrie Unternehmen mit Ausweis der Branntweinsteuer im Materialverbrauch <sup>1)</sup>						
500 000 - 10 Mill.	94,9	81,5	244,3	328,9	97,5	81,7
10 Mill. - 25 Mill.	587,7	510,3	782,7	1 295,2	235,8	271,1
Unternehmen mit Ausweis der Branntweinsteuer bei den Steuern <sup>1)</sup>						
500 000 - 10 Mill.	136,4	159,0	388,2	485,3	34,8	32,9
10 Mill. - 250 Mill.	2 745,0	3 101,7	13 038,0	14 759,6	496,6	540,9
aus 29 47 0 Sektindustrie						
2 Mill. - 10 Mill.	342,7	356,1	354,8	487,5	-	-
10 Mill. - 50 Mill.	3 135,1	3 465,6	6 773,5	8 714,8	1 099,7	1 224,4
aus 29 50 0 Mineralbrunnen						
250 000 - 2 Mill.	25,7	23,7	9,8	14,0	0,8	0,7
2 Mill. - 5 Mill.	53,1	61,9	30,8	34,0	0,5	0,3
5 Mill. - 25 Mill.	169,3	156,7	85,8	115,4	2,9	2,1

1) Bedingt durch unterschiedliche Betriebsverhältnisse.

## 4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1966

Größenklasse (Gesamtproduktion 1966 von ... bis unter ... DM)	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe usw.) einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halbfertige und fertige Erzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	29 70 5 Rauch-, Kau- und Schnupftabakindustrie					
250 000 - 10 Mill.	572,4	461,5	174,3	162,4	31,8	42,4
	29 74 0 Zigarrenindustrie					
100 000 - 2 Mill.	136,4	127,2	64,3	67,5	-	-
2 Mill. - 5 Mill.	604,1	517,0	165,4	214,1	11,2	11,1
5 Mill. - 10 Mill.	1 370,8	1 191,0	346,6	460,5	2,2	2,1
10 Mill. - 100 Mill.	7 206,1	7 001,1	2 662,9	3 087,0	22,8	54,9
	29 77 0 Zigarettenindustrie					
10 Mill. und mehr	24 705,6	29 867,8	2 255,8	2 407,2	3,5	2,1
	aus 29 80 0 Kaffeegroßrösterei					
500 000 - 5 Mill.	166,6	154,8	19,2	17,8	63,8	80,3
5 Mill. - 10 Mill.	613,5	580,1	93,7	89,5	43,9	40,6
10 Mill. - 50 Mill.	1 925,1	2 292,8	654,3	679,6	50,3	59,0
50 Mill. und mehr	16 021,2	15 716,2	11 077,5	9 335,0	1 402,3	1 303,0
	aus 29 84 0 Essigindustrie					
250 000 - 5 Mill.	25,1	26,1	98,3	93,7	31,3	30,4
	aus 29 84 0 Senfindustrie					
500 000 - 10 Mill.	259,4	254,0	303,9	531,3	47,7	49,9
	29 90 0 Herstellung von tierischen Futtermitteln					
250 000 - 5 Mill.	13,1	15,0	16,7	19,3	3,1	5,9
5 Mill. - 50 Mill.	885,0	1 131,9	402,0	407,5	39,1	106,7
	29 90 5 Herstellung von sonstigen Futtermitteln					
1 Mill. - 25 Mill.	637,5	625,6	224,2	252,9	220,7	197,0
25 Mill. - 250 Mill.	7 285,3	7 520,7	581,3	835,5	367,0	246,4

# Anhang

Statistisches Bundesamt  
62 Wiesbaden  
Gustav-Stresemann-Ring 11

Kenn-Nr.:

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

## Kostenstrukturstatistik 1966

bis spätestens \_\_\_\_\_  
zurückzusenden an:

# Industrie

Diese Statistik wird gemäß „Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG)“ vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I, S. 245) durchgeführt.

Die Angaben werden für das **Gesamtunternehmen** erbeten.

Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1966**. Alle Wertangaben bitte in **vollen DM** eintragen.

**In die Spalten, für die Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, ist ein Strich (—) zu setzen.**

Bevor Sie den Fragebogen ausfüllen, beachten Sie bitte zu den mit  gekennzeichneten Positionen die Ausführungen in den beigefügten „Ausfüllungsrichtlinien“.

**Die Geheimhaltung aller Einzelangaben ist gesetzlich gesichert; die Einzelangaben werden nur zu statistischen Zwecken verwendet.**

### I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr ① : vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 19\_\_

2. Kennzeichnung des Unternehmens ②: \_\_\_\_\_

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

(Bitte genaue Angabe des Fachzweiges, z. B.

- |                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Werkzeugmaschinenbau           | (nicht: Maschinenbau)         |
| H. v. Tafelgeräten             | (nicht: Metallwarenindustrie) |
| H. v. Faltschachteln           | (nicht: Pappenverarbeitung)   |
| Baumwollweberei mit Ausrüstung | (nicht: Weberei)              |
| H. v. Herrenoberbekleidung     | (nicht: Bekleidungsindustrie) |
| Fleischwarenindustrie          | (nicht: Ernährungsindustrie)  |

**Betriebskombinationen** sind mitanzugeben, wobei der **wirtschaftliche Schwerpunkt unbedingt** durch Unterstreichen zu kennzeichnen ist; z. B. Werkzeugmaschinenbau und Graugießerei, H. v. Krafffahrzeugteilen und Werkzeugen, Sägewerk und Holzhandel.)

### 3. Rechtsform des Unternehmens:

Einzelfirma — OHG — KG — GmbH — KGaA — AG — Genossenschaft — Sonstige: \_\_\_\_\_

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

17
----

Falls ein **umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis** vorliegt: Organmutter/Organtochter

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

18
----

(Nicht ausfüllen)

### 4. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1966 ③

- a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④ ..
- b) Angestellte ⑤ .....
- c) Arbeiter (ohne Heimarbeiter) ⑥ .....
- d) Kaufmännische Lehrlinge und Lehrlinge in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen .....
- e) Gewerbliche Lehrlinge ⑦ .....

Summe a) bis e) .....

Außerdem:

- f) Heimarbeiter (in der Lohnliste geführt) ⑧ .....

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1
	3/2
	4/1



## VI. Kosten einschl. Materialverbrauch

Als **Kosten** sind die auf das **Geschäftsjahr 1966 entfallenden Beträge** anzugeben, **nicht** die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende Jahre und Vorauszahlungen für spätere dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Es sind nur **ursprünglich anfallende Kosten** (Kostenarten: Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne usw.) anzugeben.

### 1. Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware <sup>20</sup>

- a) Fertigungsstoffe (Einsatzstoffe) <sup>21</sup> .....
- b) Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohnarbeiten) <sup>22</sup> .....
- c) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungsstoffe, jedoch **ohne** Brenn- und Treibstoffe u. dgl.) sowie Stoffe für innerbetriebliche Leistungen <sup>23</sup> .....
- d) Fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen u. dgl., soweit **nicht** aktiviert .....
- e) Umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert) .....

### 2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. (nur Fremdbezug) <sup>24</sup>

darunter: Verbrauch von fremdbezogenem Wasser ..... DM

### 3. Löhne und Gehälter <sup>25</sup> (Bar- und Sachbezüge brutto)

- a) Löhne (einschl. Heimarbeiterlöhne) .....
- darunter: Heimarbeiterlöhne ..... DM
- b) Gehälter .....

### 4. Sozialkosten

- a) gesetzliche <sup>26</sup>  
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung —, ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.) .....
- b) übrige <sup>27</sup> .....

### 5. Instandhaltungskosten, soweit nicht aktiviert (nur fremde Leistungen) .....

### 6. Steuern <sup>28</sup>

- (ohne Einkommen-, Körperschaftsteuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Umsatzsteuer) .....
- darunter: a) Verbrauchsteuern (nicht Umsatzsteuer) ..... DM
  - b) Vermögensteuer ..... DM

### 7. Mieten und Pachten .....

### 8. Kalkulatorische Kosten

- a) Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen <sup>29</sup>  
(Bei Bergbauunternehmen u.ä. einschl. Abschreibungen auf die Substanz) .....

darunter: Abschreibungen auf die Substanz ..... DM

Wenn die verbrauchsbedingten Abschreibungen nicht gesondert ermittelt werden, sind statt dessen die **steuerlichen Abschreibungen ohne die in den „Ausfüllungsrichtlinien“** aufgeführten Sonderabschreibungen anzugeben.

Bitte diesen Fall durch Ankreuzen (x) in nebenstehendem Kästchen kennzeichnen.

- b) Betriebsbedingte Zinsen für das betriebsbedingte Kapital <sup>30</sup> .....
- c) Betriebsbedingte Wagnisse (nicht allgemeines Unternehmerwagnis) <sup>31</sup> .....
- d) Kalkulatorischer Unternehmerlohn (nur von Einzelfirmen und Personengesellschaften auszufüllen) <sup>32</sup> .....

### 9. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht e-faßt <sup>33</sup>

(z. B. Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u. dgl., Porto und Postgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch fremde Unternehmen, Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren, jedoch **ohne** Lastenausgleichsabgaben) .....

**Nicht** anzugeben sind: **außerordentliche** und **betriebsfremde** Aufwendungen

### 10. Kosten insgesamt .....

in vollen DM	KA 4
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 5
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 6
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 7
	1
	2
	3
	4
	5
	6

in vollen DM	KA 8
_____	1
_____	2
_____	3
_____	4

VII. Fremdkapitalzinsen brutto <sup>34</sup> .....

VIII. Material- und Wareneingang im Geschäftsjahr 1966 <sup>35</sup>

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u. dgl.)  
einschl. fremdbezogener Teile und Fertigerzeugnisse (ohne Investitionsgüter wie Schreib-  
maschinen u. dgl.), jedoch ohne auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten) sowie ohne  
Handelsware .....
2. Handelsware .....

IX. Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer, <sup>36</sup>  
die vom befragten Unternehmen für Bezüge im Geschäftsjahr 1966 an die Zollverwaltung zu  
entrichten waren bzw. von dieser aufgeschoben oder gestundet wurden .....

Ggf. Hinweise auf besondere Verhältnisse des Unternehmens

Wir empfehlen eine Vergleichsrechnung anhand des nachstehenden Schemas. Durch diese Vergleichsrechnung können nach den Erfahrungen bei der Kostenstrukturstatistik 1962 zahlreiche Rückfragen vermieden werden.

Falls sich hierbei gewisse Differenzen (z. B. infolge Wertberichtigungen) zwischen dem im Fragebogen ausgewiesenen und dem hier errechneten Materialverbrauch bzw. der umgesetzten Handelsware ergeben, bitten wir dies kurz zu erläutern.

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. dgl., Brenn- und Treibstoffe, Energie, Wasser u. dgl.

	Ziff. des Frage- bogens	in vollen DM		Ziff. des Frage- bogens	in vollen DM
<b>Ausgewiesener Verbrauch von</b>			<b>Eingang von</b>		
Fertigungsstoffen .....	VI, 1a	_____	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffen usw. ....	VIII, 1	_____
+ Hilfs- u. Betriebsstoffen usw.	VI, 1c	+ _____	+ <b>Bestand am Anfang</b>	II, 1	
+ Fremdbez. Werkzeugen usw.	VI, 1d	+ _____	des Geschäftsjahres .....	1. Sp.	+ _____
+ Brenn- u. Treibstoffen usw. .	VI, 2	+ _____	Zwischensumme .....	—	_____
<b>Ausgewiesener Verbrauch insgesamt .....</b>	—	_____	— <b>Bestand am Ende</b> .....	II, 2	— _____
			<b>Errechneter Verbrauch insgesamt ..</b>	—	_____

2. Handelsware

			<b>Eingang von</b>		
			Handelsware .....	VIII, 2	_____
			+ <b>Bestand am Anfang</b>	II, 1	
			des Geschäftsjahres .....	3. Sp.	+ _____
			Zwischensumme .....	—	_____
			— <b>Bestand am Ende</b> .....	II, 2	— _____
<b>Ausgewiesene</b>			<b>Errechnete</b>		
umgesetzte Handelsware ... (zum Einstandswert)	VI, 1e	_____	umgesetzte Handelsware (zum Einstandswert)	—	_____

Kostenstrukturstatistik 1966

Industrie

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben unterliegen den **Geheimhaltungsvorschriften** des § 12, Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (BGBl. 1953 I, S. 1314 ff.) und werden nur für statistische Zwecke verwendet. Durch das Kennnummernsystem und den Verzicht auf Unterschrift und Firmenangabe wird darüber hinaus jedem Mißbrauch der Angaben vorgebeugt.

Bei der Aufstellung des Fragebogens ist der Gemeinschaftskontenrahmen für die Industrie zugrunde gelegt worden. Unternehmen mit abweichendem Rechnungswesen werden gebeten, bei der Ausfüllung des Fragebogens nicht nur die darin enthaltenen Hinweise, sondern zu den mit O gekennzeichneten Positionen auch die nachstehenden Ausführungen zu beachten. Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beant-

wortung einzelner Fragen nicht aus, genügen sorgfältige Schätzungen.

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** einschließlich aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschließlich der nichtindustriellen Unternehmensteile. Es sind also u. a. auch Verkaufsbüros, Modell- und Formtischlereien, Kraftzentralen, Werksfeuerwehr und Sozialeinrichtungen einzubeziehen, dagegen **nicht** Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1967 endete.
- ② Zur einwandfreien fachlichen Zuordnung des befragten Unternehmens ist der **Fachzweig genau** anzugeben, dem das Unternehmen zuzurechnen ist. Etwa vorhandene **Betriebskombinationen** sind mit aufzuführen, wobei der **wirtschaftliche Schwerpunkt** durch Unterstreichen zu kennzeichnen ist.
- ③ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1966 den Grundwehrdienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.  
Arbeitnehmer, die dem befragten Unternehmen von einem anderen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, sind hier mit aufzuführen.  
Alle Personen, die im Unternehmen tätig waren, sind hier **voll** zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige.
- ④ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Betrieb auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Bezahlung tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis e) einzutragen.
- ⑤ Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

- ⑥ Für die Abgrenzung der **Arbeiter** von den Angestellten ist die Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung maßgebend.
- ⑦ Die **Anlernlinge, Volontäre und Praktikanten** sind entsprechend ihrer Tätigkeit entweder bei Position d) oder e) anzugeben.
- ⑧ Hier sind nur die **Heimarbeiter** zu melden, die in der Lohnliste geführt werden, dagegen **nicht** die insbesondere in der Bekleidungsindustrie vorkommenden Zwischenmeister und Hausgewerbetreibenden. Im **graphischen Gewerbe** sind zu dieser Position auch die für das Unternehmen ggf. tätigen Zeitungs- und Zeitschriftenausträger anzugeben.  
Die **Saisonarbeitskräfte** (z. B. in der Obst- und Gemüseverarbeitung) sind **nicht** hier, sondern unter Ziff. I, 4c) anzugeben.
- ⑨ Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sollen hier auch Waren gerechnet werden, die in einer vom Unternehmen auf **eigene** Rechnung betriebenen Kantine u. dgl. verarbeitet bzw. verkauft werden, da der hierauf entfallende Umsatz nach dem Gemeinschaftskontenrahmen nicht als Handelsumsatz, sondern als Umsatz aus anderen Nebengeschäften auszuweisen ist.
- ⑩ Bei den Beständen an **halbfertigen Erzeugnissen usw.** sind etwaige Anzahlen von **Abschlagszahlungen** hierauf (z. B. im Stahlbau, Schiffbau, Großapparatebau) **nicht** abzusetzen.
- ⑪ Als **Handelsware** gelten alle übrigen Waren, die im allgemeinen ohne weitere Be- oder Verarbeitung bzw. ohne Einbau in Erzeugnisse der eigenen Produktion weiterverkauft werden.
- ⑫ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Waren ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- ⑬ Für den **steuerlichen Gesamtumsatz** ist der **Berichtszeitraum** in jedem Fall das **Kalenderjahr 1966**, während sich alle übrigen Angaben des Fragebogens auf das Geschäftsjahr 1966 beziehen.

Abgesehen von den Unternehmen in Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die hier auch die **nichtsteuerbaren Umsätze** in Freihäfen und Zollauschlüssen angeben sollen, erstreckt sich der steuerliche Gesamtumsatz nur auf die **steuerbaren Umsätze** (steuerpflichtige und steuerfreie) einschl. etwaiger absetzbarer Beträge (z. B. nach § 5 Abs. 4 UStG).

Besteht ein **umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis**, so ist für den Fall, daß es sich bei dem befragten Unternehmen um eine **Organmutter** handelt, hier der steuerliche Umsatz für den **gesamten Organkreis** lt. Umsatzsteuererklärung anzugeben; bei einer Organtochter entfällt die Angabe eines steuerlichen Umsatzes.

- ⑭ Der **wirtschaftliche Umsatz**, der den Gesamtbetrag der im **Geschäftsjahr 1966** berechneten Lieferungen und Leistungen darstellt, muß auch die Lieferungen an mit dem Unternehmen durch Organschaft verbundene Konzern- und Verkaufsgesellschaften enthalten. **Erlösberichtigungen** sind zu berücksichtigen. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind also abzusetzen, dagegen **nicht** an Kunden gewährte **Skonti**.

Etwa gesondert in Rechnung gestellte Einzelkosten des Vertriebs (wie Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern gehören in den hier zu meldenden Gesamtumsatz.

- ⑮ Der **Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen** schließt auch die von fremden Unternehmen bezogenen und in Erzeugnisse eigener Produktion eingebauten Fertigerzeugnisse, Teile u. dgl. entsprechend dem gesamten Rechnungsbetrag ein.

Als **Lohnarbeiten für fremde Unternehmen** (einschl. Lohnveredlung) gelten solche Aufträge, zu denen der Auftraggeber das Material ganz oder teilweise beigestellt hat. Der Gesamtbetrag muß auch das ggf. hierbei verbrauchte **eigene Material** (aber **nicht** das beigestellte) enthalten.

- ⑯ Als **Handelsumsatz** gilt der Umsatz von **fremden Erzeugnissen**, die im allgemeinen unbearbeitet oder ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

- ⑰ Zum **Umsatz aus anderen Nebengeschäften** zählen z. B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (z. B. Schrott, Gußbruch), aus dem Verkauf von Energie (Strom, Gas, Dampf u. dgl.), aus Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbsthergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z. B. Fernsprechanlagen); ferner nach dem Gemeinschaftskontenrahmen auch der Umsatz von Waren, die in einer vom Unternehmen auf **eigene Rechnung** betriebenen **Kantine** u. dgl. abgesetzt werden.

**Nicht** aufzuführen sind Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u. dgl., Zinserträge, **außerordentliche** und **betriebsfremde** Erträge.

- ⑱ Hier sollen die mit **eigenen Arbeitskräften** im Geschäftsjahr 1966 „selbsterstellten Anlagen“ mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten) als Leistung des eigenen Unternehmens angegeben werden, soweit für diese Leistung unter Ziff. VI entsprechende Kosten enthalten sind. Häufig sind bei den „selbsterstellten Anlagen“ auch Bau- und andere Leistungen von **fremden Unternehmen** mitverbucht. Diese sind abzusetzen, es sei denn, daß sie bei den unter Ziff. VI aufgeführten Kosten mit erfaßt sind. Abschreibungen auf diese „selbsterstellten Anlagen“ sind hier nicht zu berücksichtigen.

Beispiel:

Herstellungswert eines Materialschuppens mit einem Aktivierungswert von	25000 DM
abzüglich Bauleistungen durch Fremde	5000 DM
Der Rest von	20000 DM

gehört als eigene Leistung unter Ziff. IV.

Zu den selbsterstellten Anlagen gehören auch selbsthergestellte Maschinen, Werkzeuge, Modelle für das eigene

Unternehmen, Versuche u. ä., soweit diese aktiviert werden.

Unternehmen, die in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung „**andere aktivierte Eigenleistungen**“ entsprechend den neuen aktienrechtlichen Bestimmungen ausweisen, geben hier diesen Wert an.

- ⑲ Der Wert der **Gesamtproduktion** (Gesamtleistung) ergibt sich aus der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes (Ziff. III, 2), der Veränderung der Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten (Ziff. II, 3) und der selbsterstellten Anlagen (Ziff. IV).

- ⑳ Es sind jeweils möglichst die **Einstandswerte** = Einkaufspreis **zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Verpackungskosten, Zoll, Verbrauchsteuer u. dgl.) **abzüglich** Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; Skonti sind jedoch **nicht** abzusetzen.

Unter „**Materialverbrauch**“ fallen **nicht** die Kosten für Organisationsmittel, Bürobedarf, Zeitungen usw. Sie sind der Position „Sonstige Kosten“ (Ziff. VI, 9) zuzurechnen.

- ㉑ Bei den **Fertigungstoffen** (Einsatzstoffen) ist der gesamte Verbrauch von **fremdbezogenen** Stoffen und Waren zur Be- oder Verarbeitung (nicht Handelsware) aufzuführen, d. h. Rohstoffe einschl. **fremdbezogener** Teile und Fertigerzeugnisse, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden sind.

Das z. B. bei der Gießerei-Industrie anfallende **Kreislaufmaterial** muß außer Betracht bleiben.

Soweit **Brennstoffe** (z. B. Hochofenkoks in der Eisenschaffenden Industrie) als **Einsatzstoffe** verwendet werden, sind sie **nicht** hier, sondern unter Ziff. VI, 2 mit anzugeben.

**Ziegeleien, Steinbruch- und ähnliche Unternehmen** melden hier nur den Verbrauch von Stoffen aus **fremden** Gruben und Steinbrüchen. Der Verbrauch aus eigenen Gruben und Steinbrüchen ist als Abschreibungsbetrag bei den Abschreibungen (Ziff. VI, 8a) aufzuführen. Der Stoffverbrauch schließt bei den **Kaffeegroßröstereien** auch die Kaffeesteuer ein, die für den Rohkaffee zusammen mit dem Einfuhrzoll und der Umsatzausgleichsteuer beim Überschreiten der Zollgrenze erhoben wurde.

- ㉒ **Auswärtige Bearbeitung** (fremde Lohnarbeiten) ist die Bearbeitung des **eigenen** Materials durch **fremde** Unternehmen. Hierzu zählen auch Entgelte an die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden **Zwischenmeister** und **Hausgewerbetreibenden**.

- ㉓ Zu den **Hilfsstoffen** rechnen diejenigen Stoffe, die un-mittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Fertigungs- bzw. Einsatzstoffe zu sein, z. B. Material für Oberflächenbehandlung. Dementsprechend soll in Ziff. VI, 1c) auch der bei Unternehmen der **Oberflächen-, Textil-, Pelzveredlung** u. dgl. in Betracht kommende Verbrauch von Metallen, Salzen, Farben usw. aufgeführt werden.

Als **Betriebsstoffe** werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z. B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Der Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie, Wasser u. dgl. ist dagegen unter Ziff. VI, 2 anzugeben.

Die Position VI, 1c) schließt auch **Verpackungsstoffe** im engeren Sinne ein, die insbesondere zur Schonung der Erzeugnisse beim Versand verwendet werden. **Flaschen** u. dgl. sollen hier ebenfalls mitgemeldet werden, soweit ihr Verbrauch nicht bei den Abschreibungen oder bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern verbucht wird. „**Hüllstoffe**“, die mit den Erzeugnissen gelagert und verkauft werden (z. B. Dosen für Konserven) zählen im allgemeinen zu den Fertigungstoffen.

Auch **Stoffe für innerbetriebliche Leistungen** (z. B. zur Erstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen, Vorrichtungen u. dgl.; Instandhaltung im eigenen Unternehmen, für eigene Sozialeinrichtungen u. dgl.) sind hier einzubeziehen.

Hierzu zählen auch **Waren**, die in einer vom Unternehmen auf **eigene Rechnung** betriebenen **Kantine** u. dgl. umgesetzt werden.

24 Die Kosten für **Brenn- und Treibstoffe** (Kohle, Koks, Brennholz und sonstige Brenn- und Treibstoffe), **Energie** (Strom, Gas, Dampf) und **Wasser** umfassen nur den **Fremdbezug**, wobei es gleichgültig ist, ob die Brenn- und Treibstoffe usw. zur eigenen **Energieerzeugung** oder für **sonstige Betriebszwecke** (z. B. Hochofenkoks in der Eisen schaffenden Industrie) verwendet werden.

25 Bei den **Löhnen und Gehältern** ist die Summe der **Brutto**bezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich **ohne Arbeitgeberteile** zur Sozialversicherung. Zur Lohn- und Gehaltssumme gehören auch die an Beschäftigte in eigenen Sozialeinrichtungen (z. B. Werksarzt) gezahlten Beträge.

**Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Fortzahlung der Bezüge im Krankheitsfall, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, ferner Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, die als Spesenersatz gelten, sind bei den „sonstigen“ Kosten (Ziff. VI, 9) auszuweisen.

Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge.

Bei den **Löhnen** sind außerdem die evtl. an andere Unternehmen für entgeltliche Überlassung von Arbeitern gezahlten Beträge mitanzugeben.

Den **Gehältern** sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ anzusehen sind, sowie an Angestellte gezahlte Provisionen und Tantiemen.

**Nicht** einzubeziehen ist hier ein kalkulatorischer Unternehmerlohn (vgl. Ziff. VI, 8d).

26 Bei den **gesetzlichen** Sozialkosten sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO mit aufzuführen.

27 Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z. B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z. B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulung), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu Arbeitsstätte, Wegezeitschädigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheim, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.

Hierzu gehören **nicht** Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Be-

triebsfürsorge u. dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden sind. Diese sind unter Ziff. VI, 1 bis 4a) und 5 bis 9 aufzuführen. **Auszuschließen** sind hier auch Kosten, die als **Spesenersatz** anzusehen und unter Ziff. VI, 9 auszuweisen sind.

28 Zu den **Steuern**, soweit sie Kosten sind, zählen u. a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbesteuervertrag, Lohnsummensteuer, Ertragsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer. Hier sind nur die auf das Geschäftsjahr 1966 entfallenden Beträge anzugeben, also **keine** Nachzahlungen.

Liegt eine **umsatzsteuerliche Organschaft** vor, so sind von einer **Organtochter** Umsatz- und Gewerbesteuerbeträge nur mit anzugeben, wenn eine Belastung seitens der **Organmutter** erfolgte. Von einer befragten **Organmutter** muß in diesem Fall hier der entsprechend verminderte Steuerbetrag angegeben werden.

Die ggf. in der Kostenposition VI, 6 mit aufzuführenden **Verbrauchssteuern** (z. B. Bier-, Branntwein-, Essig-, Leuchtmittel-, Mineralöl-, Salz-, Spielkarten-, Zucker- und Zündwarensteuer) beziehen sich auf die vom befragten Unternehmen **selbst** hergestellten verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnisse. Sie sind — ebenso wie die **Vermögensteuer** — außerdem als „darunter“-Positionen anzugeben.

**Brennereien** und Unternehmen der **Spirituosenindustrie** geben hier nur die Branntweinsteuer-Beträge für selbst erzeugten bzw. für den einem sogenannten Eigenlager entnommenen Branntwein an. Soweit der Branntwein bereits versteuert von der Bundesmonopolverwaltung bezogen wurde, so daß der Steuerbetrag im Warenpreis und damit im Stoffverbrauch (Ziff. VI, 1a) erscheint, ist hier keine Branntweinsteuer auszuweisen.

Bei den Verbrauchssteuern ist auch die **Schaumweinsteuer** anzugeben, die vom herstellenden Unternehmen beim Verkauf des Schaumweins zu entrichten ist.

**Zigarrenhersteller** weisen hier die **Tabaksteuer** nur für den Umsatz aus, der mit Tabakwarenhändlern ohne Zigarrensteuerlager getätigt wurde.

Bei **Kaffee**großröstereien, die üblicherweise die **Kaffeesteuer** zusammen mit dem Einfuhrzoll und der Umsatzausgleichsteuer entrichten, so daß sie im Verbrauch von Fertigungs-(Einsatz-)stoffen erscheint, ist die Kaffeesteuer hier **nicht** zu melden.

29 Bei den **verbrauchsbedingten Abschreibungen** auf Sachanlagen ist nach Möglichkeit vom **Wiederbeschaffungswert** der betriebsbedingten Anlagen (einschl. Reserveanlagen) auszugehen. Abschreibungen auf Anlagen, die nicht dem Betriebszweck dienen, dürfen darin nicht enthalten sein. Falls der Wiederbeschaffungswert nicht zu ermitteln ist, kann der Anschaffungs- bzw. Herstellungswert zugrunde gelegt werden.

Zu den **Sonderabschreibungen**, die hier **nicht** mit aufzuführen sind, gehören insbesondere Abschreibungen nach § 7e EStG, §§ 79, 81 und 82 EStDV sowie Grenzlandabschreibungen. Dagegen sind geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG, soweit sie nicht in einer anderen Kostenposition (z. B. Ziff. VI, 1d) enthalten sind, sowie Abschreibungen gem. Berlinhilfegesetz (§ 14) einzubeziehen.

30 Berechnungsgrundlage der **betriebsbedingten Zinsen** ist das betriebsbedingte Kapital. Es ergibt sich aus dem betriebsbedingten Vermögen (Wert der Teile des Anlage- und Umlaufvermögens, die Laufend dem Betriebsszweck dienen), vermindert um das Abzugskapital. Das Abzugskapital besteht aus den nichtzinspflichtigen Verbindlichkeiten, insbesondere Lieferantenkrediten und den Anzahlungen von Kunden.

31 Bei den **betriebsbedingten Wagnissen** bzw. **Wagnisprämien** handelt es sich um solche, die mit der Leistungserstellung des Unternehmens verbunden sind, z. B. Bestände-, Fertigungswagnisse (Garantiepflichtungen), Sonderwagnisse (Wagnisse, die z. B. bei der Herstellung und Lagerung von Explosivstoffen oder in Betrieben mit hohen Temperaturen auftreten).

⊗ Als kalkulatorischer Unternehmerlohn ist von Einzel- firmen und Personengesellschaften ein angemessenes Entgelt für die Tätigkeit des Inhabers (der Inhaber) und der im Unternehmen mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie in keinem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis stehen, anzugeben. Als angemessen gilt die Höhe des durchschnittlichen Gehalts von Angestellten mit entsprechender Tätigkeit in einem Unternehmen gleichen Standortes, gleichen Geschäftszweiges und gleicher Bedeutung.

⊗ Hier sind u. a. Kosten für den Abtransport durch fremde Unternehmen aufzuführen. Transportkosten, die beim Antransport von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw. durch fremde Unternehmen entstanden sind, gehören zum Material- und Wareneingang (Ziff. VIII). Die Kosten für den eigenen Fuhrpark sind aufgliedert bei den einzelnen Kostenpositionen anzugeben,

z. B. Treibstoffverbrauch	bei Ziff. VI, 2
Fahrerlöhne	bei Ziff. VI, 3
Instandhaltungskosten	bei Ziff. VI, 5
Kfz- und Beförderungsteuer	bei Ziff. VI, 6
Abschreibungen	bei Ziff. VI, 8
Versicherungsprämien	bei Ziff. VI, 9

Falls ein Sammelkonto (Kostenstelle Kfz-Kosten) besteht und diese Aufgliederung besondere Schwierigkeiten bereitet, genügen sorgfältig geschätzte Angaben zu den einzelnen Positionen. Die eigenen Transportkosten bleiben also bei Selbstabholung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen u. dgl. beim Material- und Wareneingang und damit beim Materialverbrauch unberücksichtigt.

Provisionen an Angestellte sind bei den Gehältern (Ziff. VI, 3b) auszuweisen; alle übrigen Provisionen hier bei den „sonstigen Kosten“.

Zu den „sonstigen Kosten“ zählen z. B. nicht: Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie Lastenausgleichsabgaben, an Abnehmer gewährte Rabatte, Preisnachlässe usw., auch keine gewährten Skonti.

⊗ Zu den Fremdkapitalzinsen, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bankspesen (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VI, 9 anzugeben.

⊗ Es sind jeweils die Einstandswerte = Einkaufspreis zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Verpackungskosten, Zoll, Verbrauchsteuer u. dgl.) abzüglich Rabatte, Boni, Preisnachlässe u. dgl. einzusetzen; von Warenlieferanten erzielte Skonti sind jedoch nicht abzusetzen.

Hier ist bei Pos. 1 auch der Eingang von Waren mit aufzuführen, die in einer vom Unternehmen auf eigene Rechnung betriebenen Kantine u. dgl. verarbeitet bzw. verkauft werden (vgl. lfd. Nr. 9).

⊗ Falls es Kaffeegroßröstereien auch schätzungsweise nicht möglich ist, die zusammen mit Einfuhrzoll und Umsatzausgleichsteuer entrichtete Kaffeesteuer auszugliedern, ist dies im Fragebogen zu vermerken.

In der Fachserie C Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

## Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

### 1. Turnus (1958 bis 1961)

#### I. Industrie und Energiewirtschaft 1958

mit den Ergebnissen für 172 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Zweige der Energiewirtschaft und Wasserversorgung  
(insgesamt 6107 Meldungen)  
**Ergänzungsheft Berlin (West)**

#### II. Handwerk 1958

mit den Ergebnissen für 89 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk)  
(insgesamt 8345 Meldungen)  
**Ergänzungsheft Berlin (West)**

#### III. Verkehrsgewerbe 1959

mit den Ergebnissen für 5 Verkehrszweige  
(insgesamt 3463 Meldungen)

#### IV. Freie Berufe 1959

mit den Ergebnissen für 7 Berufssparten  
(insgesamt 8939 Meldungen)

#### V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960

mit den Ergebnissen für 94 Großhandelszweige einschl. 14 Zusammenfassungen (insgesamt 10307 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 3831 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 866 Meldungen)  
**Ergänzungsheft Berlin (West) — Großhandel**

#### VI. Gastgewerbe 1961

mit den Ergebnissen für 8 Fachzweige  
(insgesamt 3483 Meldungen)  
**Ergänzungsheft Berlin (West)**

#### VII. Einzelhandel 1961

mit den Ergebnissen für 54 Einzelhandelszweige  
(insgesamt 14676 Meldungen)  
**Ergänzungsheft Berlin (West)**

### 2. Turnus (1962 bis 1965)

#### I. Industrie und Energiewirtschaft 1962

mit den Ergebnissen für 188 Zweige der Industrie (einschl. Bauindustrie) und 5 Gruppen der Energiewirtschaft und Wasserversorgung  
(insgesamt 8957 Meldungen)

#### II. Handwerk 1962

mit den Ergebnissen für 52 Handwerkszweige (einschl. Bauhandwerk)  
(insgesamt 5423 Meldungen)

#### III. Verkehrsgewerbe 1963

mit den Ergebnissen für 6 Verkehrszweige  
(insgesamt 4294 Meldungen)

#### IV. Freie Berufe 1963

mit den Ergebnissen für 9 Berufssparten  
(insgesamt 10365 Meldungen)

#### V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1964

mit den Ergebnissen für 88 Großhandelszweige einschl. 12 Zusammenfassungen (insgesamt 12216 Meldungen), für 8 Gruppen der Handelsvertreter und -makler (insgesamt 4852 Meldungen) und für 6 Zweige des Verlagswesens (insgesamt 868 Meldungen)

#### VI. Gastgewerbe 1965

mit den Ergebnissen für 9 Fachzweige  
(insgesamt 4324 Meldungen)

#### VII. Einzelhandel 1965

mit den Ergebnissen für 53 Einzelhandelszweige  
(insgesamt 14795 Meldungen)

### 3. Turnus (1966 bis 1969)

#### I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

##### Heft 1: Bauindustrie

mit den Ergebnissen für 7 Fachzweige  
(insgesamt 271 Meldungen)

##### Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

mit den Ergebnissen für 5 Gruppen  
(insgesamt 362 Meldungen)

##### Heft 3: Eisen, Stahl und Metall

erzeugende und verarbeitende Industrie  
mit den Ergebnissen für 51 Zweige  
(insgesamt 2526 Meldungen)

##### Heft 4: Bergbau, Chemische Industrie

Verarbeitung von Rohöl  
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung  
Industrie der Steine und Erden  
Keramische und Glas-Industrie  
Schmuckwarenindustrie  
mit den Ergebnissen für 36 Zweige  
(insgesamt 1522 Meldungen)

##### Heft 5: Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung

Zellstoff-, papier- und pappeerzeugende und  
-verarbeitende Industrie  
Druckereiindustrie  
mit den Ergebnissen für 35 Zweige  
(insgesamt 1807 Meldungen)

##### Heft 6: Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie

Textil- und Bekleidungsindustrie  
mit den Ergebnissen für 29 Zweige  
(insgesamt 894 Meldungen)

#### II. Handwerk 1966

##### Heft 1: Metallverarbeitende Handwerke (ohne Ausbauhandwerke)

mit den Ergebnissen für 22 Zweige  
(insgesamt 2577 Meldungen)

##### Heft 2: Holzverarbeitende Handwerke

(ohne Zimmerei) sowie Bekleidungs-,  
Textil- und lederverarbeitende Handwerke  
mit den Ergebnissen für 19 Zweige  
(insgesamt 2109 Meldungen)

## Fachserie C:

# Unternehmen und Arbeitsstätten

### Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Bisher wurden das produzierende Gewerbe (für 1958 und 1962), das Verkehrsgewerbe und die Freien Berufe (für 1959 und 1963), der Großhandel, die Handelsvertreter und -makler sowie das Verlagswesen (für 1960 und 1964), das Gastgewerbe und der Einzelhandel (für 1961 und 1965) untersucht. Aus der Erhebung im produzierenden Gewerbe für 1966 liegen bereits Teilergebnisse vor. Die Erhebung im Verkehrsgewerbe und bei Freien Berufen für 1967 ist im Gange. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Im ersten und zweiten Turnus wurden Teilergebnisse für ausgewählte Zweige vorab in „Vorberichten“ veröffentlicht, denen später die jeweilige Gesamtveröffentlichung (I. bis VII.) mit allen Ergebnissen folgte. Vom 3. Turnus ab erscheinen alle Ergebnisse in aufeinanderfolgenden „Heften“ zu I. bis VII., die nach Möglichkeit jeweils Ergebnisse für eine zusammenhängende Gruppe von Zweigen enthalten.

### Reihe 2: Kapitalgesellschaften

#### I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse der Bilanzstatistik berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält rund 60 Bilanzpositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

### Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

#### I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“.

---

### Systematische Verzeichnisse

#### Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 2727 erhältlich.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**